Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch

Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde

Band: 8 (1885)

Rubrik: Zürcher Chronik für das Jahr 1883

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bürcher Chronik für das Jahr 1883.

Bon Wilhelm von Wyß.

Zannar

6 Die Zürcher Straßenbahn hat im Dezember des verflossenen Jahres 169,282 Personen befördert und Fr. 20,617. 35 Transporteinnahmen gehabt.

Aus den Verhandlungen des Regierungs= rathes. Außersihl erhält eine zweite Pfarrstelle.

- 11 Es erscheint ein vom Regierungsrath herausgegebenes Berzeichniß der am 1. Januar 1883 noch gültigen Bestimmungen und der ganz oder theilweise aufgehobenen Bestimmungen des zürcher. privatrechtlichen Gesethuches.
- 12 In Außersihl bricht im Stall der früheren Reinert'schen Reitschule Feuer aus, das aber nur einen Theil des Gebälkes und des Dachstuhles zerstört.

Der Regierungsrath sucht mit Rücksicht auf die gegenwärtige Nothlage der landwirthschaftlichen Bevölkerung beim Kantonsrath um einen außerordentlichen Kredit bis auf Fr. 50000 nach, bestimmt zur Unterstützung der Gemeinden bei Beschaffung von Saatgut in Kartoffeln und Sommergetreide.

- 14 Als Landungsplätze für die Dampsschiffe müssen der Fortschritte der Quaibauten wegen von nun an die bei der Tonhalle und an der Südseite der Stadthaus= anlagen befindlichen Landungsstege benutzt werden.
- 15 Sitzung bes Kantonsrathes. Nach Anerkennung der Neuwahlen (der Herren Oberst Wirz-Nägeli, Brennwald und Ritter) widmet der abtretende Präsident,

Zannar

Herr Prof. Schneider, dem verstorbenen Mitglied, Herrn Dr. A. Escher, einen ehrenden Nachruf. Dann folgt die Neubestellung des Bureau für 1883. Präsident wird herr Oberst Meister, erster Bizepräsident herr Korrer, zweiter Vizepräsident Herr Eugen Zuppinger. Als Sefretär und Stimmenzähler werden die Bisherigen bestätigt. Die Vorlage der Redaktionskommission über das Bankgeseth führt zu einer längern Berathung. Die Prüfung der Frage, ob bei der Publikation des Ge= sekes die Antiquaschrift und die neue Orthographie angewendet werden solle, wird an eine Kommission von 5 Mitgliedern gewiesen. Bei der Abstimmung über das Gesetz erheben sich für den Verwerfungsantrag von Karl Bürkli bloß 7 Stimmen. Herr Dr. Kömer re= ferirt über den Rechenschaftsbericht des Regierungs= rathes. In Folge ber gerügten Uebelstände in den Bezirkslokalitäten im Selnau wird ein Postulat an= genommen: es sei der Regierungsrath eingeladen, eine Revision des Gesetzes betreffend die Bezirkshauptorte vorzulegen.

Der Regierungsrath hat in der Nationalbahnangelegenheit die eidgenössische Intervention angerusen.

Rantonsrathsverhandlungen. Die Berathung des regierungsräthlichen Geschäftsberichtes wird sortsgesett. Der Regierungsrath wird eingeladen zu prüsen, ob die Stephansburg zur Aufnahme von Irren einsgerichtet und wie der Ueberfüllung des Burghölzli absgeholsen werden könne. Als Mitglied des Erziehungsrathes wird an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurücktretenden Herrn Schulpräsident Hirzel Herr Pfarrer Wißmann in Meilen gewählt; Herr Lehrer Fren in Uster erhält 63 Stimmen.

17 Um ½ 6 Uhr brennt das dreistöckige Haus des Möbels händlers Ochsner in Außersihl gegenüber der Reitsanstalt nieder.

Kantonsrathsverhandlungen. Es wird der Geschäftsbericht des Obergerichtes behandelt. Herr Bezirksrichter Nägeli vertheidigt das Bezirksgericht gegen die ihm darin gemachten Vorwürfe. Das Obergericht wird eingeladen, eine Sammlung aller die Schuld-

Januar

betreibung betreffenden Gesetze den Gemeindeammännern auf Staatskoften zu verabfolgen. Die Prüfung des Konflikts zwischen Obergericht und Bezirksgericht wird an eine Kommission von 7 Mitgliedern gewiesen. Entzgegen dem Bunsche des Bankrathes der Kantonalbank wird beschlossen, daß auch in Zukunft die Unterschriften auf den Banknoten eigenhändig hingesetzt und nicht gezdruckt werden sollen. Für die Begutachtung des Kreditzbegehrens des Regierungsrathes zur Linderung der Nothlage wird ebenfalls eine Kommission bestellt, die in der Februarsitzung Bericht und Antrag hinterbringen soll. Damit wird die Session geschlossen.

- 19 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Erstellung des eisernen Unterbaues für eine schwimmende Männerbadanstalt im See wird um die Summe von Fr. 40,000 definitiv an die mechanische Werkstätte von Boßhard & Co. in Näfels vergeben. Das Werk soll bis 1. Mai vollendet sein.
- 20 Aus den Verhandlungen des Regierungs= rathes. Ein Gesuch an den Bundesrath um Intervention des Bundes in Sachen der Nationalbahn=Ga= rantiestädte wird in endgültiger Redaktion festgestellt. 39 Schulgemeinden erhalten für Neubauten und Haupt= reparaturen für das Jahr 1882 Staatsbeiträge im To= talbetrage von Fr. 43,000 (Außersihl Fr. 24,000).
- 21 Als Nationalrath wird an Stelle des verstorbenen Herrn Alfred Escher mit 6993 Stimmen Herr Cramer= Fren gewählt; Herr Direktor Frick erhält 4809 Stim= men. Das absolute Mehr beträgt 6003 Stimmen.

Als Mitglied des Bezirksgerichtes wird Herr Substitut Manz, in die Bezirksschulpflege Herr Kaspar Bodmer in Unterstraß gewählt.

23 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Mit dem nunmehrigen Eigenthümer des Hauses zum Steg ist ein Uebereinkommen getroffen worden, nach welchem die Gemüsebrücke gemäß dem ersten Plane an das Haus zum Steg angeschlossen, das letztere umgebaut und die Beseitigung der Treppe in das Schipsegäßchen angebahnt wird. — Im Einverständniß mit dem Gemeinderath Außersihl wird die Stadt die Sicherheits-

Januar

- polizei im ganzen Rayon der Landesausstellung dies= seits und jenseits der Sihl übernehmen. Zu diesem Zweck wird ein spezieller Polizeiposten eingerichtet, den die Landesausstellung zu besolden hat.
- 27 Das Staatssteuerregister der Stadt Zürich enthält zirka 10,500 Pflichtige, die zusammen pro 1882 eine Staatssteuer für Vermögen und Einkommen von Fr. 1,205,000 zu bezahlen haben.
- Die Gemeindeversammlung, von kaum 50 Mann bes sucht, genehmigt den Rechenschaftsbericht und die Rechsnung für 1881 und nimmt von den verschiedenen Postulaten des großen Stadtraths Notiz. Das Budget für 1883 wird ohne Diskussion nach einem einleitenden Botum des Hrn. Stadtrath Schwarz erledigt.

Februar

- 2 Der Depeschenlokalverkehr ber Telegraphenbureaur ber Stadt Zürich und ber Ausgemeinden betrug im Jahr 1882 499,042 (1881: 514,858), davon entfallen auf das Hauptbureau 347,551 (1881: 370,152), auf die 4 Filialen in der Stadt zusammen 76,091 (1881: 71,562) und auf die 9 Bureaur der Ausgemeinden zusammen 75,400 (1881: 73,144). Uebertelegraphirte Depeschen hatte Zürich 363,149 (1881: 350,724).
- 6 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die 1827 gegründete Alterspensionskasse Zürich hat nach ihrer Liquidation dem Stadtrath ein Geschenk von Fr. 2000 zu beliebiger Verwendung für wohlthätige Zwecke über macht. Es wird nun geprüft, ob das Geschenk nicht zur Anlegung eines Penfionsfondes für langjährige verdiente Angestellte der städtischen Verwaltung, dessen Mangel schon wiederholt empfunden wurde, verwendet werden könnte. Der Regierungsrath hat den Projekten für bie beiden Quartieranlagen am See die Geneh= migung ertheilt. Behufs Einleitung des Expropriationsverfahrens werden die Plane öffentlich ausgeschrieben. Den Bauprojekten für das kantonale Physik= und Chemie-Gebäude zwischen Rämistraße und Schönbergstraße und für eine Konzerthalle südwestlich der Tonhalle während der Landesausstellung wird die Ge= nehmigung ertheilt. Im IV. Quartal 1882 wurde in

Jebruar

- 25 Fällen Fr. 18,409 Erbschaftssteuer an den Staat bezahlt, im ganzen Jahr 1882 in 38 Fällen Fr. 93,142.
- 7 Eine Aktionärversammlung für einen Tramway Zürich Areuzplatz stellt gegenüber einem Projekt für die Linie Bahnhof—Seilergraben—Zeltweg—Areuzplatz ein ansberes auf, das den Anschluß an die Zürcher Tramwayslinie auf dem Paradaplatze und die Verbindung mit dem Zeltweg über die neue Quaibrücke und die Rämisstraße bezweckt.
- 8 Die Zürcher Straßenbahn erzielte im Januar durch die Beförderung von 166,184 Personen eine Einnahme von Fr. 20,123. 40.
- 10 Die zürcherische Seibenwebschule, welche Mitte November 1882 mit 21 Zöglingen und 2 Lehrern eröffnet wurde, zählt nun 36 Zöglinge und 3 Lehrer. Der Stipendienfond, gestiftet von Herrn S. Rütschi-Bleuler, beträgt Fr. 20,500, der Webschulfond Fr. 170,000.

Von der von der Standeskommission des Kantons Glarus aus der Liebessteuer für Elm den Wetters beschädigten der Kantone Zürich und Thurgau zugeswendete Summe von Fr. 30,000 wird nun, wie der zürcherische Regierungsrath im Einverständniß mit Elm und der Regierung von Glarus beschlossen hat, der auf den Kanton Zürich entfallende Betrag im Interesse der gegenwärtig Nothleidenden unter der landwirthsschaftlichen Bevölkerung, inbegriffen die im Jahr 1882 durch Frost und Hagelschlag Geschädigten, verwendet.

Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Es wird ein Staatsanleihen von Fr. 2,000,000 à $4^{1/4}$ % zu pari erhoben bei halbjähriger Berzinsung und Einzahlung bis Ende März. An die Kosten der Fortführung des Realgymnasiums Zürich wird pro 1883/84 ein Staatsbeitrag von Fr. 4,106 ertheilt. Herr Dr. Adolf Kägi wird zum außerordentlichen Professor an der philosophischen Fakultät der Hochschule gewählt. Das Gesetz betreffend die Bezirkshauptorte wird in erster Lesung durchberathen.

Die neue Abonnentenliste des zürcherischen Telephons weist nun über 800 Abonnenten auf: 630 in Zürich,

Jebruar

den Ausgemeinden, Wipkingen, Höngg, Oerlikon, Zollikon, Küsnacht und Wollishofen, 13 in Horgen, 10 in Wädensweil, 36 in Winterthur und Umgebung. In der Stadt kommt auf 115 Einwohner ein Telephonsabonnent. Nur in einigen kleinern Handelsstädten Nordamerikas soll das Telephon noch eine größere Verbreitung haben.

Das Zentralkomite der Landesausstellung richtet mit Rücksicht auf die Aufrechterhaltung von Ordnung und Sicherheit während der Landesausstellung eine Eingabe an den Regierungsrath, es möchte derselbe, gestütt auf § 8 des zürcherischen Gemeindegesetes beim Kanstonsrath eine gemeinsame Polizeiorganisation für Zürich und Ausgemeinden anregen und zwar für die Besorgung des Kontrolwesens betreffend die Niedergelassenn und Aufenthalter, die Wirthschaftss, Sittens, Lebenssmittels und GewerbesPolizei, letztere in Hinsicht auf Schaustellungen und den Hausierverkehr, das Dienstsmännerwesen und den Droschkenverkehr.

Das 2 Millionen=Anleihen des Kantons wird bis Mittag überzeichnet.

17 Aus den Regierung srathsverhandlungen. Dem Kantonsrath wird ein Antrag überwiesen betreffend Einführung einer gemeinsamen Organisation einiger Zweige des Polizeiwesens in Zürich und Ausgemeinden in Anwendung des § 8, Absat 2, des zürcherischen Gemeindegesetzes.

In der Tonhalle findet der Maskenball ftatt.

- 19 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Anträge des Regierungsrathes zur Linderung der gegenwärtigen Nothlage der landwirthschaftlichen Bevölkerung werden angenommen. Der Streit um die Antiqua-Schrift und neue Orthographie wird dahin erledigt, daß in amtlichen Erlassen die Fraktur und die alte Orthographie beibehalten werden sollen. Auf die Vorlage betreffend die Zentralisation der Polizei in der Stadt und den Ausgemeinden wird vorläufig noch nicht einzutreten beschlossen.
- 20 Zum Professor für Kunstgeschichte und Archäologie am eidgenössischen Polytechnikum wird vom Bundesrath

Februar

Herr Dr. J. Rudolf Rahn, Professor an der Hochschule Zürich, gewählt.

In der Reihenfolge der Kantone in den Rekruten= prüfungen nimmt Zürich die vierte Stelle ein.

Für die Landesausstellung haben sich 7,749 Aussteller gemeldet. Der überbaute Raum beträgt 36,005 m², die Baukosten sollen sich auf Fr. 836,380 belaufen.

Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Das Wuchergesetz wird Artikelweise berathen und angenommen. Es wird beschlossen, sosort auf das Kirchenzgesetz einzutreten.

- 21 Aus den Rantonsrathsverhandlungen. Die Debatte über das Kirchengesetz wird fortgesetzt. Die Herren Prof. G. v. Wyß und Antistes Finsler sprechen für Eintreten auf die Vorlage der Kommission, refp. für Beibehalten der Landeskirche, die Herren Prof. Vögelin und Stadtrath Knus von Winterthur für Trennung der Kirche vom Staat. Nach dem Antrag Vögelin soll das Kultusbudget gestrichen und sein Be= trag für gemeinnützige Zwecke verwendet werden; Herr Knus will die Kirche mit einer Ausstattungssumme von Fr. 10,000,000 ausgeschieden haben. Mit 112 von 157 Stimmen wird die Beibehaltung der Landes= kirche beschlossen. Die beiden andern Anträge ver= einigen je 17 Stimmen auf sich. Die Spezialbera= thung wird auf eine spätere, außerordentliche Session verschoben. Die Nachtragsfredite, im Betrage von Fr. 84,013, werden bewilligt.
- 22 Lon den 272 Kandidaten, welche seit 1862 von der Prüfungsbehörde des theologischen Konkordates wahlsfähig erklärt worden sind, gehören 133 dem Kanton Zürich an.
- 23 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Nachdem der Regierungsrath den Anschluß der Gemüsebrücke bei dem Haus "zum Steg" genehmigt hat, wird die baupolizeiliche Bewilligung zum Umbau dieses Hauses, mit welcher auch die einstige Beseitigung der Treppe in das Schwanengäßchen vorbereitet wird, ertheilt. Die Treppe vor dem Hause "zur Linde" an der Stüßishofftatt wird beseitigt. Die alte Frauenbadanstalt

Februar

wird — vorbehältlich die Genehmigung durch den Regierungsrath — unterhalb der Bauschanze verlegt.

24 Der Streit zwischen dem Obergerichte und dem Bezirks= gerichte Zürich ist ausgeglichen und deshalb eine darauf bezügliche Vorlage an den Kantonsrath zurück= gezogen worden.

Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Die Vereinbarung mit der Nordostbahngesellschaft bestreffend die Schlußrechnung für die Linie ZürichsBülachsDielsdorf wird genehmigt; sie bestimmt, daß die Nordostbahn an die betheiligten Gemeinden Fr. 3600 und an den Staat die gleiche Summe zu bezahlen hat.

Die Regierung nimmt einen Vorschlag des Bundes= rathes betreffend die Wahl einer Expertenkommission in der Nationalbahnangelegenheit an.

Die brei Gemeinden Zürich, Enge und Riesbach veröffentlichen den Prospekt eines Quai-Anleihens im Betrage von Fr. 3,500,000. Es werden zunächst nur Fr. 2,500,000 in Obligationen zu Fr. 1000 al pari, verzinslich zu $4^{1/4}$ %, ausgegeben.

- 25 Zum Statthalteramtsadjunkten wird Hr. Polizeilieute= nant Fischer, zum Mitglied der Bezirksschulpflege Herr Pfarrer Leuthold gewählt. Eine zweite Wahl in diese Behörde kommt nicht zu Stande. Außersihl dekretirt eine neue — die vierundzwanzigste — Primarlehrer= stelle.
- Situng des Kantonsrathes. Die Aufnahme der amtlichen Inventarisation in jedem Todesfalle in das Steuergeseth wird von den Herren Dr. E. Escher und Finanzdirektor Hauser empfohlen, von den Herren Stadtschreiber Spyri und Dr. Sulzer bekämpft. Unter Namensaufruf wird die Vorlage mit 97 gegen 88 abgelehnt, dagegen wird beschlossen, eine Kommission mit der Untersuchung betreffend die Einführung indirekter Steuern und allfällige Ersparnisse im Staatspaushalt zu beanstragen. Schließlich tritt der Rath nochmals auf die Frage der Unterschreibung der Kantonalbanknoten ein und beschließt, dem Wunsche der Vertreter der Bank entgegenkommend, Unterzeichnung durch Faksimile-Stempel zu gestatten.

Februar

Nach der Sitzung des Kantonsrathes findet eine Zusammenkunft der demokratischen Fraktion statt, um über die Maßnahmen zu berathen, welche zu treffen seien, nachdem die amtliche Inventarisation in jedem Todesfall durch den Kantonsrath verworfen worden. Es wird eine Dreierkommission bestellt mit dem Aufetrag, einen hierauf bezüglichen Gesetzesentwurf auszusarbeiten, welcher als Initiativvorschlag vor die nächste, außerordentliche Kantonsrathssitzung gebracht und wenn, was zu erwarten, der Kantonsrath auf denselben einstrete, im Herbstreferendum der Volksabstimmung untersbreitet werden könne.

27 Situng bes Rantonsrathes. Nach dem Antrage des Regierungsrathes wird die Errichtung eines Bureau für die Kontrollirung und Garantie des Feingehaltes ber Gold= und Silbermaaren beschlossen. weise wird in Zürich ein solches Kontrollbureau errichtet, an welches die Stadt Fr. 800 Lokalmiethe zu bezahlen hat. Dann wird das Initiativbegehren für Wiedereinführung der Todesstrafe behandelt. Herr Prof. Treichler als Referent der Mehrheit der Kom= miffion fpricht für Abweifung beffelben, refp. für ablehnendes Gutachten des Kantonsrathes, die Herren Stadtschreiber Spyri und Prof. G. v. Wyß befürworten empfehlende Begutachtung. Herr Kirchenrath Scheller beantragt motivirte Ablehnung im Sinne strengerer Handhabung des bestehenden Strafgesetes. In der Abstimmung wird mit 148 gegen 29 Stimmen beschlossen, das Gutachten in ablehnendem Sinne abzufassen.

Abends versinkt der neue Damm vor der Tonhalle und dem Bellevue, der sich schon etwa $1^{1/2}$ Meter über dem Wasserspiegel erhoben hat, plötlich, ohne daß jedoch ein weiterer Unglücksfall herbeigeführt wird.

28 Sitzung des Kantonsrathes. Behufs Einrichtung der Stephansburg zur Aufnahme ruhiger Geiftestranker wird dem Regierungsrath ein Kredit von Fr. 3,880 bewilligt. — Der Gesetsentwurf betreffend das Gewerbe der Effektensensale und Börsenagenten wird im Wesentlichen nach den Anträgen der Kommis

Jebruar

sion angenommen: verschiedene Bunkte müssen von derselben jedoch noch bereinigt werden. Für die staat-liche Bewilligung haben die Sensale eine jährliche Gebühr von Fr. 200, die Börsenagenten eine solche von Fr. 500 zu entrichten. — Der Rath vertagt sich auf den 27. März.

März

- 1 Das Quai-Anleihen wird bis Abends gedeckt.
- 5 Ordentliche Monatsversammlung des eidgenössischen Bereins. Traktandum; das obligatorische Referendum. Referent: Herr Prof. Al. v. Orelli.
- 6 Sigung des Stadtrathes. Der Bruttoertrag ber Staatssteuer für 1882 betrug Fr. 1,205,677. Der Nettoertrag wird aber geringer sein, da sich zirka 800 Pflichtige auf die Refurskommission und 185 auf amtliche Inventarisation berufen haben. Die Gemeinde= steuer ertrug Fr. 1,391,134. — Die Zivilstandsregister zeigen im Jahr 1882 548 Geburten (20,5 auf 1000 Einwohner), 447 Todesfälle (16,6 auf 1000 Ein= wohner) und 253 Ehen. Der städtische Zentralfriedhof zählt seit seiner Eröffnung im Oktober 1877 2,182 Leichen (1,356 Erwachsene, 68 Kinder von 5--12 Johren, 758 Kinder unter 5 Jahren), 85 Privatgräber und 1,030 Denkmäler kleinerer und größerer Dimen= fion. — Der Bezirksrath hat die 3 Einsprachen gegen die Bau- und Niveaulinien an der Rämistraße als unbegründet abgewiesen.
- 7 Die Zürcher Straßenbahn hat im Februar 149,303 Personen befördert und eine Einnahme von Fr. 18,065. 25 erzielt.
- 9 Im Rathhaus tagt eine Kommission von Abgeordneten von Zürich und Ausgemeinden, welche einen Entwurf behandelt betreffend Zentralisation der Polizei in der Stadt und den Ausgemeinden, zunächst während der Landesausstellung.

Sitzung bes Regierungsrathes. Zum Gesfanglehrer an der Kantonsschule wird gewählt Herr Wolfensberger, Musiklehrer in Zürich, zum Sprachslehrer Herr Dr. Schnorf von Uetikon, zum Lehrer der Mathematik Herr Dr. Walther Gröbli von Oberuhmyl

und zum Rektor des Gymnasiums nach dem Kücktritt des Herrn Prof. Thommann, Herr Prof. Dr. Hans Wirz.

In Folge der Bemühungen des Kunstvereines neue Mitglieder zu gewinnen, sind zu den bisherigen 298 Mitgliedern mit 324 Aktien 115 neue mit 181 Aktien hinzugekommen.

- 11 Zum Bezirksschulpsleger wird Herr Fehr mit 1,102 Stimmen gewählt. Von 19,608 Stimmberechtigten wurden 8,522 Stimmzeddel abgegeben und von diesen waren 6495 seer.
- Die Museumsgesellschaft hatte im verflosseneu Jahre Fr. 40,541 Einnahmen (barnnter Fr. 17,000 an Ladenmiethe) und Fr. 40,819 Ausgaben (barunter Fr. 6,500 für Zeitschriften). Die Mitgliederzahl hat etwas abgenommen.

Die Uetlibergbahn hat im Jahr 1882 einen Reinsertrag von Fr. 3,301. 57 ober 0,34 % geliefert, dersfelbe fällt in den Erneuerungsfond. Die kantonale Gebäudeafsekuranz zeigt im Jahre 1882 gegenüber dem Vorjahre eine Vermehrung von Fr. 17,488,150 und eine Verminderung von Fr. 3,436,535, also eine reelle Vermehrung von Fr. 14,051,615.

Sitzung des Stadtrathes. Nachdem das Projekt für Durchführung der Petersstraße vom Weinplatz dis zur Bahnhofstraße von der Gesundheitskommission und der Baukommission näher geprüft
worden ist, wird die Bauverwaltung beaustragt, mit
der Baugesellschaft über einen Vertrag auf der Grundlage zu unterhandeln, daß die Gesellschaft das Unternehmen auf ihre Gesahr gegen Zusicherung einer sesten
Subvention von Seiten der Stadt durchführe.

Dem Präsidium des Kantonsrathes wird von Seite des landwirthschaftlichen Bereins Horgen-Hirzel ein Initiativbegehren eingereicht, das 5,300 Unterschriften trägt und die Abschaffung der Steuerkommissionäre verlangt.

17 Sitzung des Regierungsrathes. Die Katasterrevision vom Jahr 1882 ergiebt eine Vermehrung des Gebäudewerthes um 14 Millionen. — Herr Dr. J. J.

Egli erhält in Anerkennung seiner Berdienste und seiner Lehrthätigkeit den Titel eines außerordentlichen Professors an der Hochschule. — Die Rathhausvorträge haben etwas über Fr. 2000 eingebracht, wovon die eine Hälfte der Universität, die andere dem Polytechenikum zugewiesen wird.

20 Die Bodenverschuldung im Kanton Zürich ist von 181 Millionen im Jahr 1841 auf 625 Millionen im Jahr 1880 gestiegen.

Sitzung bes Großen Stadtrathes. Die Vorlage über die Organisation und die Geschäftsordnung der Stadtschulpflege wird angenommen und
ebenso die beiden Anträge der Schulpflege betreffend
die Errichtung von zwei neuen Parallelklassen und
zwei Verweserstellen an der städtischen Primarschule
auf den 1. Mai. Es wird mitgetheilt, daß der
Regierungsrath eine Offerte um miethweise Uebernahme
der Bezirkslokalitäten zu einem jährlichen Miethzins
von Fr. 10,000 mit halbjährlicher Kündigung gemacht
habe und man seitens der Stadt den Vertrag annehmen wolle.

- 24 Sitzung des Regierung Erathes. Der Uetlibergs bahngesellschaft wird die Einführung einer ersten Wagenklasse gestattet. Außersihl erhält eine vierte Polizeistation.
- 27 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Der Ausgleichungsvertrag mit dem Bund über die Baupflicht am Polytechnikum, der ziemlich günftiger lautet als das im Jahr 1879 vom Volke verworfene Vertragsprojekt, wird angenommen. Der von der Redaktionskommission bereinigte Entwurf des Wuchergesetes wird ebenfalls gutgeheißen. Das Frühlingsreferendum soll in zwei Abtheilungen getrennt werden, bei deren erster die Initiativbegehren für Aufhebung des Impfzwanges und Wiedereinführung der Todesstrafe, der Vertrag betreffend das Polytechnikum und das Wucherzgeset zur Abstimmung kommen sollen.

Der Gesehentwurf betreffend die Gewerbe der Effektenssensale und Börsenagenten wird fast einstimmig angenommen und der Redaktionskommission überwiesen.

Die Motion des Herrn Forrer betreffend Abänderung des § 32 der Verfassung (Repräsentation der Wahlstreise im Kantonsrathe) resp. Verminderung der Mitzgliederzahl des Kantonsrathes, wird abgewiesen, weil die Frage seit 1881 beim Regierungsrath anhängig ist. Damit wird die außerordentliche Session geschlossen.

- 28 In der Aula der Hochschule findet, von der Künftlersgesellschaft veranstaltet, eine Feier des 400-jährigen Geburtstagsfestes des Raffael Santi von Urbino statt. Vor einer Versammlung von etwa 200 Personen hält Herr Professor Sal. Vögelin die Festrede.
- 20 Am Bau der neuen Quaibrücke beginnt man mit dem Aufstellen der eisernen Brückenbogen zwischen iden beiden ersten Jochen und es zeigt sich dabei, daß die Befürchtung, die Brücke werde die Aussicht auf die Berge verdecken, unbegründet gewesen ist.
- 31 Sitzung des Regierungsrathes. Die Staatse rechnung von 1882 ergibt auf dem ordentlichen Berefehr von Einnahmen und Ausgaben einen Vorschlag von Fr. 520,000, der aber durch Nachtragsfredite und die Affairen Koller und Rudolf in einen Rückschlag von Fr. 116,166. 53 verwandelt wird (Einnahmen Fr. 6,166,013. 5, Gesammtausgaben Fr. 6,282,179. 58). Zürich soll für die Bezirkslokalität künftig eine Jahresentschädigung erhalten.

Eine Versammlung von 32 Abgeordneten der Stadt Zürich und der 10 Ausgemeinden beräth das aus 36 Varagraphen bestehende Statut betreffend Zentralisation der Polizei und nimmt es an. Seine Hauptpunkte sind: Ausstellung einer Abgeordnetenversammlung von 42 Gemeindedelegirten und eines Polizeirathes von 11 Mitgliedern. Dieser bestellt als aussührende Organe einen Inspektor und eine Anzahl Detectiven und Saniztätspolizisten. Der Zentralpolizeirath reglementiert und handhabt theilweise selbst die Aussicht über ein zu bestellendes Zentralskontrolbureau, die Gasthofs und Logispolizei, das Wirthschaftswesen, das Dienstmänners, das Droschkenwesen und die Schiffvermietherei, das Haussierwesen und die Schaustellungen, die Lebensmittelpolizei, das Prostitutions und das Sanitäts

hülfswesen. Das Statut ist bis 1. April 1884 gültig. Mit Ende 1883 kann die Aufhebung des Statuts durch sechsmonatliche Kündigung von Seite der Stadt oder dreier Ausgemeinden stattfinden.

Upril

- 1 Auf dem Ausstellungsplate wird ein Post= und Tele= graphenbureau eröffnet.
- 3 Sitzung des Stadtrathes. Mit dem Eigensthümer des Hauses zum Schwertkeller ist ein Uebereinskommen getroffen worden, welches die Beseitigung der Treppe von der Gemüsedrücke in's Schipfegäßchen hinad ermöglicht. Die zur Prüfung überwiesene Anregung, Quartierurnen aufzustellen wird einstweilen verneinend beantwortet, dagegen soll als Abstimmungslokal nicht der Großmünster, sondern der innere Theil der Helmshaushalle dienen, wobei jedoch bestimmt wird, daß die Einwandung jeweilen sofort wieder soll entfernt werden können.
- 4 Die französische Akademie hat Herrn Professor Oswald Heer den Cuvier=Preis zuertheilt.
- 7 Aus den Regierungsrathsverhandluns gen. Als Prorektor am Gymnasium wird für die laufende Amtsdauer ernannt Herr Prof. Dr. Julius Brunner.
- 9 Das Sechseläuten wird ohne Umzug aber mit dem gewohnten regen Verkehr auf den Zünften gefeiert.
- 10 Die Straßenbahn hat im März 169,899 Personen befördert und dafür Fr. 19,931. 10 eingenommen.

Situng des Großen Stadtrathes. Es wird beschlossen, das Statut für Polizeizentralisation der Gemeinde in ablehnendem Sinne zu begutachten. Ein neuer Antrag wird von Herrn Dr. Zuppinger gesstellt und mit großem Mehr angenommen: Die Gemeinde beauftragt den Stadtrath, gemeinschaftlich mit dem Staate, dem Zentralsomite der Landesausstellung und den Gemeinderäthen der Ausgemeinden die nöthigen polizeilichen Maßregeln für die Zeit der Landesausstelzung zu treffen und ertheilt ihnen dafür den nöthigen Kredit. — Dem Beschluß des engern Stadtrathes, das Helmhaus als Abstimmungslokal zu benutzen, wird die Zustimmung ertheilt.

April

- 14 Situng des Regierungsrathes. Am Gym= nasium, dessen Schülerzahl auf 390 gestiegen ist, werden 16 Klassen errichtet. Für den Spitalfriedhof wird ein Landankauf von 100,000 Quadratsuß à 8 Rappen ge= nehmigt.
- 15 In Zürich und den Ausgemeinden wird gleichzeitig in den Gemeindeversammlungen über das Polizeistatut abgestimmt und dasselbe einzig von Riesbach verworfen, von allen andern Gemeinden dagegen angenommen.
- 22 In Riesbach wird in der Gemeindeversammlung gemäß einem Wiedererwägungsantrag des Gemeinderathes das Polizeistatut angenommen.
- Mit der Eröffnung des neuen Schuljahres der Kantonsschule wird deren 50jähriges Jubiläum gefeiert. In der Predigerfirche, wo sich die Behörden und die Schülersschaft versammeln, spricht Herr Prof. Th. Hug über die Entwicklung des Gymnasiums, Herr Prof. Hunziker über die Schicksale der Industrieschule. Dann theilt Herr Prof. Meyer von Knonau im Namen der I. Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule mit, daß Herr Prof. Heinrich Grob von ihr zum Doktor der Philosophie honoris causa ernannt wurde, auf Grund seiner Berdienste, die er sich während 43 Jahren als Lehrer der Geschichte erworben habe.
- Die Abgeordnetenversammlung des Polizeiverbandes wählt zum Präsidenten Herrn Stadtpräsident Dr. Kömer, zum Vizepräsidenten Herrn Gemeindepräsident Schneisder; die Herren Stadtrath Schlatter, Raimann-Kern und Stadtrath Pestalozzi wurden als Präsident, Vizespräsident und Quästor des Polizeirathes bestimmt.
- 27 Auf dem Uetliberg wird eine Telephonstation und ebenso eine Witterungsbeobachtungsstation eingerichtet. Die täglichen Berichte der letztern sollen vom 1. Mai an veröffentlicht werden.
- 28 Sitzung des Regierungsrathes. Zum Präsidenten des Regierungsrathes wird Herr Hauser, zum Vizepräsidenten Herr Stößel gewählt. Die Herren Baur und Nabholz erhalten das Tavernenrecht auf das Hotel "Central" in Zürich.

1 Eröffnung der schweizerischen Landesausstellung in Zürich. Nachdem um 10 Uhr die Festgäste aus Bern und der Westschweiz im Bahnhof eingetroffen find, werden dieselben um 11 Uhr in 50 Equipagen nach der Tonhalle geführt, wo der große Festakt durch eine Duverture und die von Gottfried Reller gedichtete und von Kriedrich Hegar komponirte Kantate eröffnet wird. Dann bewillkommt Herr Oberst Vögeli-Bodmer als Präsident des Zentralkomite die Vertreter der Behörden und übergibt am Schlusse seiner Rede die Schlüssel ber Ausstellung an Herrn Bundesrath Droz. Dieser bringt in seiner Rede den Ausstellungsbehörden den Dank des Vaterlandes dar. Den Schluß der Feier bilbet das von den Sängervereinen Harmonie und Männerchor vorgetragene Lieb: O mein Vaterland! Um 21/4 Uhr bewegt sich der Zug sämmtlicher Behör= hörden, Abgeordneter 2c. von der Tonhalle nach der Ausstellung, begleitet von 1000 weißgekleideten Mädchen. Abends findet eine prachtvolle Illumination der beiden Seeufer statt.

Der Tramway befördert trot mehrstündiger Versfehrseinstellung 17,284 Personen, die höchste bisherige Frequenz.

- 6 In Zürich finden alle Gemeindewahlen statt. Sämmtliche Mitglieder des kleinen Stadtrathes werden wieder gewählt, ebenso der Stadtpräsident, Stadtammann, Friedensrichter und Schulpräsident. Daneben werden noch ein Lehrer und eine Lehrerin an die städtischen Primarschulen gewählt.
- 9 Die Zürcher Straßenbahn hat im April 220,920 Personnen befördert und Fr. 26,284. 80 eingenommen.
- 10 Es schneit hier so stark, daß durch die Last des Schnees theilweise die Bäume stark beschädigt werden.
- 11 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Erd=, Maurer= und Steinhauer=Arbeiten für das neue Berwaltungsgebäude werden an Herrn Baumeister Emil Näf vergeben.
- 12 Nach der schweiz. Fabrikstatistik zählt der Kanton Zürich 446 industrielle Etablissements mit 16,239 männlichen

- und 14,297 weiblichen Arbeitern. Im Alter von 14—16 Jahren find 1125 Knaben und 1339 Mädchen beschäftigt.
- 14 Bei Anlaß des Pfingstmontags findet Abends die erste große Mumination der Platspitanlagen statt, welche einen so zauberhaften Anblick gewährt, daß sie das Verlangen nach vielen Wiederholungen weckt.
- eröffnet die Session mit einer Nede, in der er namentlich der Landesausstellung gedenkt. Nach Festsetzung der Tagesordnung wird das Börsengesetz in der Fassung der Redaktionskommission gutgeheißen. Der Rath geht sodann zur Berathung des Kirchengesetzes über und beschließt mit 86 gegen 71 Stimmen sosort auf dasselbe einzutreten. Der Berichterstatter ist Herr Prof. Georg von Wyß. Artikel 1 wird wesentlich in der Fassung der Nedaktionskommission angenommen. — Der gesammte Kantonsrath ist zum Besuche der Ausstellung eingeladen worden und besucht dieselbe in corpore Nachmittags. Bei dem Mittagsmahl im großen Wirthschaftssaal spendet die Regierung den Ehrenwein.
- Der Kantonalbank find im Jahre 1882 für Fr. 342,169 Liegenschaften aus Konkursen zugekallen. Sie war im Ganzen bei 338 Konkursen mit einer Summe von Fr. 2,698,241 Fr. betheiligt.

Situng des Kirchengesetzes wird fortgesetzt. Die Artikel 2—4 werden angenommen. Der Artikel 6 dagegen, welcher von der Zugehörigkeit zur Landeskirche handelt, verursacht einen langen Kampf, besonders wegen des Taufzwanges, wird aber schließlich mit 140 gegen 19 Stimmen in der Fassung der Kommissionsmehrheit anz genommen, wonach die Taufe nicht absolutes Bedürsniß für die Zugehörigkeit zur Landeskirche sein soll. Der Artikel 7 betreffend den Austritt aus der Landeskirche wird mit dem Zusatz, daß auch dem Präsidenten der Kirchenpslege davon Anzeige zu machen sei, angenommen. Bei Artikel 8 wird beschlossen, daß nur im Kanton niedergelassene Kantons= und Schweizerbürger das Stimmrecht erhalten sollen.

- 16 Heute und morgen findet die Synode der christkatholischen Kirche der Schweiz hier statt. Bei der Eröffnung im Kantonsrathssaale sind 105 Delegierte anwesend.
- Der Bolizeirath für Zürich und Ausgemeinden hat den ftädtischen Polizeisekretär, Herrn Zuppinger zum Inspektor für den Polizeiverband gewählt mit Amtsdauer bis zum 1. April 1884. Für das Amtslokal der Zentralpolizei sollen im Musiksaal drei Bureaux eingerichtet werden, und um einen zuverlässigen Dienst zu ermöglichen, eine direkte telephonische Verbindung (ohne Benuhung der Zentralstation) mit den Gemeinderathskanzleien.
- 19 Der Regierungsrath bewilligt provisorisch die Plazirung der neuen schwimmenden Badanstalten der Stadt an den projektirten Stellen.
 - Sitzung des Stadtrathes. Die Behörde konstituirt sich neu und bestätigt dabei die Vorstände der verschiedenen Verwaltungsabtheilungen, die Kollegien und Delegationen durchgängig. Als Vizepräsident wird, nachdem Herr Schwarz abgelehnt, Herr Valtensberger gewählt. Die bisherigen städtischen Beamten (Stadtsichreiber, Rechtskonsulent, Zivilstandsbeamter, Zentralsverwaltung, Stadtingenieurs und Abjunkt, Stadtbausmeister, Forstmeister und sämmtliche Sekretäre) werden auf weitere 3 Jahre gewählt. Der Straßenbahnsunternehmung wird die Verlängerung des zweiten Gesleises der Strecke Tonhalleeckes Bellevue auf ihre Kosten bewilligt.
- 20 In der Gemeindeversammlung der Stadt wird das aus 100 Mitgliedern bestehende Wahlbureau neu bestellt. Dann werden einige Geschworene gewählt und endlich noch die Steuerkommission.
- 21 Es wird mit den Erdarbeiten für das neue städtische Verwaltungsgebäude im Fraumünsteramt begonnen.

In Unterstraß wird die Grundsteinlegung der neuen Kirche mit einer kleinen Feier verbunden.

Sitzung des Kantonsrathes. In der Weiterberathung des Kirchengesetzes wird ein Antrag Dr. Ryss, das Kirchenbudget vom übrigen Budget ab-

zutrennen und die Kirchensteuer extra einzusordern, verworfen und ebenso ein Antrag Prof. Bögelins betreffend Reduktion der Kirchgemeinden. In Bezug auf den Unterhalt der Kirchen, Pfarrhäuser 2c. wird beschlossen, das bisherige Verhältniß weiter bestehen zu lassen. Endlich wird noch der von der Kommission beantragte Artikel angenommen, wonach 1/5 der Stimmberechtigten oder 500 Seelen in einer Gemeinde eine besondere Genossenschaft innerhalb der Landeskirche bilden und die Kirche mitbenuten dürfen.

- 22 Situng bes Rantonsrathes. Fortsetzung der Berathung des Kirchengesetzes. Der Artikel des Entwurfes, der bestimmt, daß juristische Personen, und diejenigen, die nicht in der Kirchgemeinde wohnen, nicht zur Kirchensteuer herangezogen werden können, wird verworfen, und damit beschlossen, die bisherige Braxis fortbauern zu laffen. Ferner sollen die Geist= lichen nicht aus den Kirchenpflegen ausgeschlossen wer= den. Ueber den Antrag der Kommission, statt der bisherigen Geistlichkeitssynode eine gemischte oder Volks= innode einzuführen, entspinnt sich eine lange Diskusfion, die mit seiner Verwerfung durch 77 gegen 58 Stimmen und der Rückweisung der Vorlage an den Regierungsrath endigt, womit die Berathung des Kir= chengesetzes einstweilen beendigt ift.
- 23 Sitzung des Kantonsrathes. Der Initiativvorschlag der Herren Locher und Forrer betreffend die amtliche Inventarisation in jedem Todesfalle wird als Motion mit 66 gegen 65 Stimmen verworsen, als Initiativorschlag aber, der dem Reserendum unterstellt werden nuß, dem Regierungsrath zur Begutachtung empsohlen. Nach einigen weniger wichtigen Verhandlungen und Wahlen wird die Session geschlossen.

Der protestantisch=firchliche Hülfsverein hat im Jahre 1882 an regelmäßigen Gaben aus den Bezirken Fr. 9551 und an Legaten Fr. 5000 eingenommen. Die Gesammteinnahmen betrugen Fr. 15,426. Unterstützungen wurden an schweizerische Gemeinden und Stationen im Betrage von Fr. 8,824, an auswärtige im Betrage von Fr. 1900 verabsolgt.

24 Von der Gesellschaft der Aerzte des Kantons Zürich und der medizinischen Fakultät der Hochschule wird eine Proklamation an das zürcherische Volk erlassen, worin dasselbe dringend zur Verwerfung des am 27. Mai zur Abstimmung gelangenden Initiativvorschlages betreffend die Aushebung des Impfzwanges aufgesfordert wird.

"An die Freunde der zürcherischen Hochschule" erzeht ein Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für eine Summe, die der Hochschule zum fünfzigjährigen Jubiläum überreicht werden und zur Aeufnung des Fonds dienen soll, den die Lorsteher der Exportgezsellschaft vor 20 Jahren im Betrage von Fr. 50,000 mit der Bestimmung gestistet haben, daß der Zinsertrag für Erhaltung tüchtiger Lehrkräfte, deren Berzluft drohe, verwendet werde, nachdem das Maximum der ordentlichen dem Staate hiefür zu Gebote stehenden Mittel erschöpft sei.

Die Vollsabstimmung über 9 Vorlagen ergibt fol gendes Refultat. Angenommen find: Der Initiativ= vorschlag für Aufhebung des Impfzwanges mit 33197 Ja gegen 20921 Nein, die Abänderung des § 10 des Gesetzes über die Staatsbetheiligung bei Eisenbahnen mit 32938 Ja gegen 13981 Nein, das Wuchergesetz mit 45104 Ja gegen 5739 Nein, der Vertrag mit dem Bund betreffend die Baupflicht am eidgenöffischen Polytechnikum mit 37412 Ja gegen 9454 Nein und der Initiativvorschlag betreffend die Wiedereinführung ber Todesstrafe mit 28394 Ja gegen 25259 Nein. Verworfen sind: die Vergütung der Initiativkosten durch den Staat mit 26416 Nein gegen 22042 Ja. die Wahl des Bankrathes durch das Volk mit 25330 Nein gegen 24853 Ja, die Ausgabe von Hypothekar= scheinen der Kantonalbank mit 29838 Nein gegen 15862 Ja, die Ausdehnung des Hypothekarkredites der Kantonalbank auf Produkte und Waaren mit 31903 Rein gegen 14228 Ja.

Feldmarschall Moltke besucht die Landesausstellung. In Zürich findet noch der zweite Wahlgang für 10 Mitglieder des großen Stadtrathes statt.

28

Für das Schuljahr 1883/84 ertheilt der Erziehungs= rath den kantonalen Lehranstalten (ausgenommen Lehrerseminar und Technikum) Fr. 17,000 an Freiplägen und Stipendien, davon etwas mehr als die Hälfte der Universität. Das Gymnasium erhält Fr. 2280, die Industrieschule Fr. 240.

Nach dem Jahresbericht der Rettungsanstalt Friedscheim für 1882 beliefen sich die Einnahmen auf Fr. 18,545, darunter an Legaten Fr. 5020, die Aussgaben betrugen Fr. 18,741. Die Bauschuld hat noch die Höhe von Fr. 6000. 20 Knaben und 13 Mädchen waren in der Anstalt untergebracht.

Sigung bes Stabtrathes. Die revidirte Geschäftsordnung für die Pfrundanstalt und das Bürsgerasyl wird genehmigt.

30 Die Betonirung des letten Quaibrückenpfeilers wird vollendet.

Juni

Ubends 51/4 Uhr bricht in dem unmittelbar an die Maschinenhalle der Landesausstellung anstoßenden Hause des städtischen Materialverwalters Feuer aus, das glücklicherweise bald bewältigt werden kann. Allegemein glaubte man, es brenne in der Ausstellung.

Im Mai ist die Ausstellung von 280,198 Personen besucht worden.

Die Telephonstation Wädensweil wird eröffnet.

- 2 Sitzung bes Regierungsrathes. Der Gesmeinde Wettsweil wird gegen genügende Sicherheit ein Anleihen von Fr. 50,000, verzinslich zu 4 % und mit Amortisation bis längstens in 35 Jahren bewilligt. Einem Gesuche des Zentralkomites der Landesaussftellung um Verwendung des Regierungsrathes behufs Ermöglichung des sog. Blitzuges der Gotthardbahn von Zürich nach Rothfreuz wird Folge gegeben.
- 5 Nach dem Jahresbericht des Kinderspitals in Hottingen find in demselben im Jahr 1882 251 Patienten ver= pflegt worden. Davon wurden 130 geheilt, 32 ge= bessert und 17 ungeheilt entlassen, 49 sind gestorben und 23 noch in's Jahr 1883 hinübergenommen worden. Die Zahl der Verpslegungstage betrug 9471. Die Ge=

sammteinnahmen beliefen sich auf Fr. 61,948, die Auß= gaben auf Fr. 62,926. Die Hülfskassa hatte am Ende des Jahres einen Bestand von Fr. 57,882.

Aus dem Kanton Zürich sind im Jahr 1882 1148 Personen nach überseeischen Ländern ausgewandert; darunter sind 735 männlichen und 413 weiblichen Geschlechtes, 890 Erwachsene und 258 Kinder.

- 5—7 Das 100 Mann starke Orchester der Scala findet in 4 Konzerten frenetischen Beifall und erregt ungeheure Begeisterung durch seine mit der erstaunlichsten Feinheit ausgeführten Produktionen.
 - 5 Sitzung des Großen Stadtrathes. Es wird die Bestellung des Bureau und einer Reihe von Kommissionen vorgenommen.
 - 7 Die Zürcher Straßenbahn hat im Mai 355,890 Personen befördert und eine Einnahme von Fr. 41,320. 40 bamit erzielt.
 - 8 Das Zwinglidenkmal-Komite hat das Denkmal an Herrn Bildhauer Natter in Wien vergeben.

Da wegen Terrainbewegungen eine Verlängerung der Fundationsarbeiten beim Bau der Quaibrücke um wesnigstens 29 Tage konstatirt ist, hat die BrückenbausUnternehmung ein neues Bauprogramm eingereicht, welches als Vollendungstermin für die Brücke den 31. August 1883 festsetzt.

Die Gesammtkosten für die Konzerte des Scala-Orchesters belaufen sich auf Fr. 16,000. Das Zentralkomite wird daher im besten Fall ohne Schaden durchkommen.

- 9 Situng bes Regierung grathes. Das Initiativbegehren von Horgen betreffend die Beseitigung der Steuerkommissäre wird ablehnend, dagegen der Vorschlag Forrer-Locher betreffend die amtliche Inventarisation in jedem Todesfall zustimmend zu Handen des Kantonsrathes begutachtet.
- 9—12 In der Militärstallung findet die zweite Spezialaus= ftellung, welche die Hunde umfaßt, statt.
- 10—17 Im Sihlhölzli findet das Freischießen der Schützensgesellschaft Zürich statt, welches sich Dank der Ausstellung eines besonders lebhaften Besuches erfreut.

Inni

- Jn Bezug auf die Zahl der Aussteller an der Landes= ausstellung folgen sich die Kantone in dieser Ordnung: Zürich 1197, Bern 471, St. Gallen 305, Waadt 263, Thurgau 255, Genf 228, Baselstadt 208, Aargau 204, Neuenburg 200, Tessin 143, Graubünden 135, Schaff= hausen 124, Luzern 110, Solothurn 79, Glarus 72, Schwyz 63, Freiburg 56, Appenzell A.=Rh. 49, Zug 47, Wallis 47, Baselland 38, Uri 19, Appenzell J.=Rh. 18, Obwalden und Nidwalden je 16. Dabei sind die Aussteller in den Gruppen 30 (Schule) und 37 und 38 (neue und alte Kunst) nicht inbegriffen.
- 15 Sitzung des Kleinen Stadtrathes. Im April find 412 Niederlassungen von 142 Kantonsbürgern, 150 Schweizerbürgern und 120 Fremden angemeldet worden, mährend 164 Niederlassungen aufgehoben wurden. Im Mai waren die entsprechenden Zahlen der neuen Niederlassungen 69, 76 und 65, zusammen 210, der aufgehobenen 220. Der Friedhofgärtner, die Waiseneltern, der Verwalter im Pfrundhaus und der Sekretär der Armenpflege werden auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Die Gasgesellschaft hat den Preis des Gases für die Privaten auf 29 Rp. per m³, für die öffentliche Be= leuchtung auf 2,8 Rp. per Brennstunde herabgesetzt.

16 Nach der vom Regierungsrathe genehmigten Brandsafsekuranzrechnung für 1882 fallen von dem Einnahmes überschuß von Fr. 176,835. 89 Fr. 170,000 in den Reservesond, der dadurch auf Fr. 942,494. 41 ansgewachsen ist.

Das Zentralkomite der Ausstellung beschließt auf die Tage vom 30. Juni bis 2. Juli ein großes Preßfest zu veranstalten und Einladungen zu demselben an 250 der größten Blätter Europas ergehen zu lassen.

18 Sitzung des Kantonsrathes. Nach Anerkennung der Wahl der Herren Pfarrer Müller in Benken und Kirchenrath Burkhard in Küsnacht wird die Feststellung der Abstimmung vom 27. Mai angenommen und das Gesuch der Herren Keller und Heß, welche Kassation der Abstimmung über die Wiedereinführung der Todesstrafe verlangen, abgewiesen. Der Bertrag

bes Staates mit der Stadt Zürich über die Ablösung von Hauskinderplätzen in Rheinau wird nach dem Referate des Herrn Gerichtspräsident Fren ohne Diskussion angenommen. Die Session wird nach Erledigung einiger formeller Traktanden geschlossen.

- Das Obergericht bestätigt in Sachen bes pendenten Dividendenprozesses der rechtsufrigen Zürichseebahn gegen die schweizerische Nordostbahn das erstinstanzliche Urtheil mit 4 gegen 2 Stimmen, wonach keine Dividende ausbezahlt werden darf. Die Nordostbahn wird zur Tragung der Kosten, Fr. 300 Staatsgebühr und Fr. 100 Entschädigung an die Klägerin verurtheilt.
- 20 u. 21 Die Mitglieder der Bundesversammlung besuchen gemeinsam die Ausstellung und werden am Abend des ersten Tages durch Veranstaltung einer großartigen Jumination der Seeufer geseiert.
 - 21 Die Zürcher Gasgesellschaft zahlt für 1882/83 Fr. 200,000 ober 20 % Dividende und legt Fr. 92,763 in die Resserve.

Die Brandassekuranzsteuer ergab im Jahr 1882 netto Fr. 661,296. 96, für 77 Brandschäden wurden Fr. 409,599 vergütet. Der Assekuranzwerth sämmtlicher Gebäude betrug Fr. 674,791,750 (im Bezirk Zürich Fr. 312,787,475), wovon 12 Millionen auf Staatsgebäude entfallen.

Der Reinertrag der zürcherischen Staatswaldungen mit einem Areal von 1956 Hektaren betrug im Jahr 1882 Fr. 115,700, d. h. per Hektare Fr. 59. 15. Es ist das seit 14 Jahren der kleinste Ertrag.

Die Gesammtzahl der Besucher der Ausstellung beträgt mit diesem Tage 503,477, also ist schon in den ersten 50 Tagen die halbe Million überschritten worden. Die Nordostbahn hat nach ihrem 30. Geschäftsbericht im Jahr 1882 einen Nettoeinnahmenüberschuß von Fr. 1,802,701 erzielt, von welchem nach Abrechnung der Amortisationen und Abschreibungen noch Fr. 911,168 übrig bleiben, nebst dem Saldovortrag von 1881 mit Fr. 10,497. Die noch nicht bezahlten Dividenden von 1880 und 1881 auf das Prioritätsaktienkapital sind in Folge der Verzinsung auf Fr. 1,353,566.50 angewachsen. Der Erneuerungssond hat sich auf Fr. 5,236,617 verz

mehrt. An Kursverlusten sind noch Fr. 13,471,554 zu amortisiren. Die Anlagekosten des eigenen Netzes betragen Fr. 148,765,698. Im Berichtsjahr beförderte die Nordostbahn 5,631,959 Personen, 16,433 Tonnen Gepäck, 1,393,546 Tonnen Güter und 141,682 Stück Vieh. Die Transporteinnahmen beliefen sich auf Fr. 13,471,547. Das Bahn= und Dampsboot=Betriebs= personal zählte 4010 Köpfe.

Der Regierungsrath bes Kantons Zürich protestirt beim Bundesrath gegen die Ausbezahlung einer Divibende an die Aktionäre der Gotthardbahn für so lange, als das Theilstück Zug-Goldau nicht gebaut ist.

26 Im Hafen beim Hotel Bellevue haben die Ausfüllungs= arbeiten begonnen. An der Quaibrücke sind nun auch auf dem zweiten und dritten Pfeiler die eisernen Bogen gelegt worden.

Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der "Quaigarantieverein Zürich" hat den Saldo seiner Liquidation im Betrage von Fr. 900 als Fond für eine Alpenorientirungstafel am neuen Quai geschenkt.

- 29 Der Nationalrath nimmt den Vertrag des Bundes mit dem Kanton Zürich betreffend die Baupflicht am eidgenössischen Polytechnikum an und zwar ist die Fassung noch günstiger als diejenige, in welcher der Vertrag bei der Abstimmung vom zürcherischen Volke angenommen worden.
- 30—31 Es findet hier eine große internationale Regatte statt, an welcher sich Rudergesellschaften aus Paris, Lyon, Mannheim und Heilbronn betheiligen.
 - Das Preßfest nimmt seinen Ansang. Abends wird eine große Jumination veranstaltet. Die Hauptversamms lung wird von 55 Mann besucht. Die schweizerischen Redaktoren bilden einen Journalistentag und wählen ein Komite, das einen Entwurf zu definitiver Konstituirung vorlegen soll.

Das Zentralkomite schreibt eine Konkurrenz aus über die Fragen: "Welche neuen Industrien können in der Schweiz eingeführt, oder welche wesentlichen Verbesserungen können an den schon bestehenden Industrien erreicht werden? Welches sind die Mittel und Wege,

um das in's Auge gefaßte Ziel zu erreichen?" Aus den Fr. 3500, welche ein großmüthiger Unbekannter dem Zentralkomite zur Prämirung der drei besten Leistungen zur Verfügung gestellt hat, wird ein erster Preis von Fr. 2000, ein zweiter von Fr. 1000 und ein dritter von Fr. 500 verabreicht.

Insti

- I In der Versammlung der gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich weist Herr Pfarrer Weber von Höngg nach, daß auf 10,000 Einwohner in der Schweiz 24,52 Taubstumme entfallen, während der Durchschnitt für ganz Europa nur 7,81 ist. Nur einige Gegenden von Oesterreich weisen eine noch höhere Zahl auf. Es soll deshalb eine Kommission die Mittel zur Gründung einer neuen kantonalen Taubstummenanstalt berathen.
- 2 Die neue, schwimmende Frauenbadanstalt unterhalb der Bauschanze wird eröffnet.
- 3 Aus den Stadtrathsverhandlung en. Bis zur vorläufigen Bollendung der Uferauffüllung am ftädtischen Seequai (während zirka 6 Wochen) wird die neue, schwimmende Männerbadanstalt im offenen See plazirt und die Hin- und Rücksahrt zu derselben versuchsweise per Schiff vermittelt. — Die Pläne für das neue Sonnenquai, welches auf Kosten der Stadt angelegt wird, werden in Uebereinstimmung mit der Quaidirektion genehmigt.
- 6 Die Zürcher Straßenbahn hat im Juni 391,403 Personen befördert und dafür Fr. 45,066 eingenommen.

Es wird der Grundstein zu einer neuen Synagoge ber israelitischen Gemeinde gelegt.

12 Etwa 40 Mailänder Polytechniker treffen hier ein und geben den hiesigen Studenten Gelegenheit, die reiche Gastfreundschaft, die diese bei dem Besuche der letziährigen Ausstellung in Mailand genossen haben, zu erwidern.

Es hat sich ein Initiativkomite gebildet, um einen Aufruf an die ehemaligen Angehörigen der Hochschule Zürichs ergehen zu lassen, der zur Gründung eines Stipendienfondsfür bedürftige schweizerische Studierende, welche an der Universität Zürich sich durch trefsliche

Jusi

Leistungen und mackelloses sittliches Berhalten auszeichnen, einladet. Die Stiftung soll Eigenthum der Hochschule Zürich sein und von der Erziehungsdirektion verwaltet werden und der Erziehungsrath würde jeweilen auf Antrag des Senatsausschusses über die Zutheilung von Stipendien entscheiden. Nach den offiziellen Berzeichnissen haben an der Hochschule Zürich in den 50 Jahren ihres Bestandes neben den Bürgern des eigenen Kantons 2500 Schweizerbürger aus sämmtlichen andern Kantonen studirt.

- 13 Ausden Stadtrathsverhandlungen. Die neue Männerbadanstalt wird Montag den 16. Juli eröffnet werden. Im zweiten Quartal wurden 29 Erbschaftssteuerfälle behandelt, von denen 12 dem Staat eine Steuer im Gesammtbetrag von Fr. 32,800 eins brachten.
- 14 Der Stuttgarter Liederkranz, welcher in corpore die Ausstellung besucht, gibt in der Tonhalle ein Konzert zu Gunsten der Ferienkolonie.
- 13—18 In der Turnhalle des Linthescherschulhauses findet eine große ornithologische Ausstellung statt.
- 14 u. 15 In Hottingen wird das Kantonalturnfest abgehalten.
 - 14 Sitzung des Regierungsrathes. Für Prüsfung aller derjenigen Fragen, welche in Folge des Volksentscheides über die Wiedereinführung der Todesstrafe in Berathung zu ziehen sind, wird unter dem Vorsitze der Justizdirektion eine Kommission bestellt, bestehend aus den Herren Professor Treichler, Stadtschreiber Spyri, Obergerichtspräsident Dr. Sträuli und Advokat Dr. Honegger.
 - 17 In der Rotunde der Maschinenhalle der Ausstellung wird eine Ausstellung von Kränzchen, Guirlanden und Blumensträußen eröffnet, die 8 Tage dauern soll.
 - 19 Das Konzert des Stuttgarter Liederkranzes zu Gunsten der Ferienversorgung hat dieser über Fr. 2000 eingestragen.

Die Geflügelausstellung wurde im Ganzen von 7029 Personen besucht und an Eintrittsgeld wurden Fr. 4084 eingenommen.

Juli

In der Schweiz gab es 1870 eine Wirthschaft auf 149 Köpfe, im Jahre 1880 auf 130 Köpfe. In einzelnen Kantonen ist diese Zahl auf 100, 80, ja 70 heruntersgegangen.

Die Totaleinnahmen der Gotthardbahn im Juni dieses Jahres sind gegenüber denjenigen im Juni v. J. um Fr. 150,052 gestiegen, aber auch die Betriebsausgaben um Fr. 164,592, so daß die Reineinnahmen im Juni 1883 um Fr. 14,540 geringer sind als im Juni 1882. Die Reineinnahmen in der ersten Hälfte des laufenden Jahres betragen Fr. 2,187,000, d. i. ungefähr Fr. 1,080,000 weniger als in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres. Diese Reineinnahme reicht nur wenig über die Fr. 2,125,000 betragenden Obligationenzinse für die erste Hälfte des laufenden Jahres hinaus.

Der "Berein für die schweizerische Schulausstellung in Zürich", welcher sich am 20. Dezember 1882 konstituirte, zählte am Jahresschluß 76 Mitglieder. Er veranstaltet gelegentlich Spezialausstellungen, gibt das "Schweiz. Schularchiv" heraus, unterhältmehrertrefsliche Sammlungen, besitzt ein Archivbureau für Publikationen, Ausleihungen, Auskunftertheilungen und Bermittlungen, sowie ein Lesezimmer, in welchem 51 in- und aussländische Zeitungen aufgelegt sind. Die Rechnung für 1882 zeigt Fr. 5016 Einnahmen und Fr. 6040 Aussgaben, also ein Passiipsaldo von Fr. 1024. Mit der Schulausstellung steht das "Pestalozzistübchen" in Bersbindung.

Die Irrenheilanstalt Burghölzli zählte am 1. Januar 1882 339 Kranke, aufgenommen wurden 206 und 242 gingen ab. Von diesen waren 26 gestorben, 37 wurden als geheilt, 74 als gebessert, 106 als ungeheilt, 3 als Simulanten oder Fieberkranke entlassen. Ein großer Theil der als unheilbar Entlassenen ging in die Pflegeanstalt Rheinau über. Am 31. Dezember 1882 betrug die Zahl der Verpflegten 305 (145 Männer, 160 Frauen), hievon litten 5 an heilbaren alkoholischen, 40 an andern heilbaren, und 260 an unheilbaren Geistesstörungen. Von den im letzen Jahr zum ersten Mal aufgenommes

Jusi

nen waren 77 % erblich belastet. Die Ausgaben bestrugen Fr. 230,712.

Um dem sich immer mehr geltend machenden Bedürf= nisse, Küsnacht und Zollikon mit der Stadt möglichst rasch und vielsach in Verbindung zu setzen, abhelsen zu können, hat sich ein Initiativkomite gebildet, das mit Beizug von Hottingen und Hirslanden beabsichtigt, vom Bahnhof Zürich über den Hirschengraben, event. auch Kämistraße, Zeltweg-Kreuzplat, Feldeggstraße-Seefeldstraße, Zollikon und Küsnacht einen Tramwanzu erstellen.

Eine Anzahl früherer Schüler der Hochschule, meistens jetzige Professoren, erläßt einen Aufruf zur Gründung eines Hochschulvereins, dessen Zweck die Förderung der Hochschule und die Pflege ihrer Interessen im Volksein soll.

- 24 Sitzung des Stadtrathes. Im Juni sind 194 Niederlassungen von 55 Kantonsbürgern, 70 Schweizers bürgern und 69 Ausländern angemeldet und 177 abges meldet worden. Die Storchengasse wird in Asphalt comprimé umgepflastert. Die namentlich seit der Anslage des Tramway für die Passage hinderlichen Wehrssteine vor der Meise werden entsernt und das Trottoir daselbst entsprechend verbreitert. Mit der Gasverswaltung wird der Anschluß der Gasfabrik in Außersihl an das städtische Industriegeleise vereinbart.
- 25 Sitzung des Regierungsrathes. Dem Bundes= rath wird über die von den kantonalen Behörden ge= troffenen Maßregeln gegen die Choleragefahr (die stetige Ausdehnung der Cholera in Aegypten hat be= reits in ganz Europa Maßnahmen veranlaßt) Bericht erstattet.

Der Vorstand des zürcherischen kantonalen Handwerks- und Gewerbevereins ordnet unter den gewerblichen Arbeitern des Kantons Zürich belehrende Besprechungen in der Ausstellung an. Je einer Abtheilung von 6—8 Mann, welche derselben Berufsrichtung angehören, wird ein Fachmann beigegeben, der die Besprechung der ausgestellten Gegenstände der betreffenden Gruppe leitet. Der Besuch dauert je einen Tag. Die Theilnehmer haben ihre Auslagen selbst zu Insti

tragen, die Kosten der Belehrung bestreitet die Zentral= kommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur.

27 Die Gesammtzahl aller Immatrikulationen an der Hochschule Zürich beläuft sich bis jetzt auf 6736 Nummern.

Sitzung des Regierung srathes. Auf Beranslassung des landwirthschaftlichen Bereins Uster soll jeweilen für Flugjahre ein Kredit in's Budget aufgesnommen werden zu Prämien für größere Leistungen bei der Bertilgung der Maikäser. Auf das Gesuch der Grütlivereine um Beradreichung von Reiseunterstützungen für den Besuch der Ausstellung wird nicht einsgetreten, dagegen die Ertheilung von Prämien sür vorzügliche Leistungen in Berichterstattungen zc. in Aussicht genommen. — Die Schutzpockenimpfordnung wird in Revision genommen. — Vom Kantonsrath wird ein Kredit von Fr. 8000 verlangt für Bersbesserung der physikalischen Lokalitäten im Polytechenitum. — Der Sitzungssaal im Kathhaus soll ventilirt werden.

- 28 Die zürcherischen Seidenstofffabrikanten beschäftigten im Jahre 1881 an etwa 30,000 Hand= und 3000 mechanischen Webstühlen, von denen 10,000 auf andere Kantone entfallen, direkt 42,425 Arbeiter.
- 30 Die Königin von Portugal und der König von Griechen= land besuchen die Ausstellung.
- 31 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Es wird dem großen Stadtrath beantragt, von dem städtisschen Anleihen 5 Millionen auf den 10. April 1884 zu tünden, und dafür ein neues Anleiheu von 5 Milslionen Franken al pari à 4½ % auf 10 Jahre auszugeden. Das diesjährige Knabenschießen wird auf den 3. September vertagt. Der vom Kantonszrath genehmigte Vertrag betreffend Auskauf der städtischen Hauskinderpläße in Rheinau wird der Bürgerzgemeinde zur Genehmigung vorgelegt.

August

- 1 Die Straßenbahn beförderte im Juli 431,555 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 50,048. 65.
- 2 Jubiläumsfeier der Hochschule. Um 10 Uhr Morgens bewegt sich unter Glockengeläute ein Festzug von vielen

Mugust

hundert Theilnehmern, die Vertretung der Bundessbehörde an der Spike, zum Festakt nach dem Großsmünster. Denselben eröffnet eine von Gottfried Reller gedichtete und von Musikdirektor Attenhofer komposnirte Kantate. Darauf hält Rektor Steiner die Festsrede, welcher die Verkündigung der Ehrenpromotionen folgt. Dieselben betreffen folgende Zürcher: in der juristischen Fakultät Kassationsgerichtspräsident H. Menerskinsler und Bundesrichter Heinrich Hafner, in der medizinischen Stadtingenieur A. Bürkli und Prossession Wislicenus in Würzburg, in der philosophischen, 2. Sektion, Professor Johannes Wild.

Nachmittags findet der Bogrüßungsakt auf dem Rathhause statt, woran sich das Festmahl in der Tonhalle anschließt.

- 3 Vormittags findet ein Konzert des Studentengesangvereins in der Tonhalle statt. Nachmittags Rundsahrt auf dem See. Abends beschließt ein solenner Fackelzug, an den sich ein Kommers in der Festhalle anreiht, die Jubiläumsseier.
- 4 Die Droschkenkutscher striken, da sie den neuen provisorischen Tarif nicht annehmen wollen, nehmen aber am folgenden Tage den Verkehr wieder auf, nachdem das Statthalteramt den neuen Tarif einstweilen sistirte.
- 5 Pfarrer G. v. Schultheß=Rechberg, zur Zeit in Wytiston, wird an die erledigte Pfarrstelle in Küsnacht gewählt, Pfarrer M. Usteri, zur Zeit in Hinweil, an diesjenige von Affoltern bei Höngg.
- 6 Fest der schweizerischen naturforschenden und der geographischen Versammlung.
- 7 Hauptversammlung auf dem Rathhaus. Bankett in der Tonhalle.

Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Bauverwaltung wird ermächtigt, sich bei den Borstudien für den Bau einer Dampsstraßenbahn für die Strecke Küsnacht-Zürich mit einer Anzahl Aktien zu betheizligen.

9 Die Zahl der Besucher der Ausstellung erreicht die Million. Das Zentralkomite der Ausstellung setzt das Ende derselben unwiderrussich auf den 30. September fest. August

Der Betrieb ber Tößthalbahn hat im Jahre 1882 ein Defizit von Fr. 287,287 ergeben.

- 10 Der Pring von Württemberg besucht mit seiner Gemahlin die Ausstellung.
- 11 Beginn des eidgenössischen Offiziersfestes. Oberst Vigier von Solothurn übergibt in der Tonhalle die eidgenössische Fahne an Oberst Vögeli.
- 12 Bankett in der Tonhalle. Abends große Illumination und Feuerwerk bei der Tonhalle.
- 13 u. 14 Versammlung der Vegetarianer in dem kleinen Tonhallesaal.
 - 14 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im Juli sind 167 Niederlassungsbegehren angemeldet worden (37 Kantonsbürger, 56 Schweizerbürger anderer Kantone, 74 Ausländer), 153 Niederlassungen wurden abgemeldet. — Die Herbstledermesse wird auf den 27. bis 29. August festgesetzt.
 - 17 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Betreffend das früher an Winterthur gewährte Darsleihen von einer Million wird dem Kantonsrath ein modifizirter Beschlussesantrag unterbreitet. Die Staatsrechnung pro 1882 wird genehmigt. Dr. Settegast, außerordentlicher Professor an der Universsität, tritt auf Ende September von seiner Stelle zurück. Dem Unterstützungsfond der Feuerwehrmänner wird ein Beitrag von Fr. 1000 verabsolgt.
 - 18 Das Konzert in der Ausstellung zu Gunsten der verunglückten Bewohner von Jöchia und Beckenried ergibt eine Summe von Fr. 4322.

Die Direktion der schweizerischen permanenten Schuls ausstellung in Zürich und der Vorstand des zürcherisschen Buchbindermeistervereins eröffnen eine Preisaussichreibung für mustergiltige Schulbuchein bände.

20 Sitzung des Kantonsrathes. Die Wahlen der Herren Notar Nägeli (Horgen), Bezirksrath Morf (Wülflingen) und Gemeindeammann Baltenschwiler (Kloten) werden anerkannt.

Das Gesetz betreffend die Bezirkshauptorte wird mit 67 gegen 62 Stimmen auf Grundlage des Antrages

Angust

ber Regierung und der Kommissionsmehrheit in Berathung gezogen. Danach wird der Staat fünftig einen Beitrag von $4^{1/2}$ % der Asselfuranzsumme der Gebäulichkeiten an die Bezirkslokalitäten verabfolgen, immerhin dis zu einem Maximum von Fr. 15,000. Die Gemeinde verliert das Recht, die Stellung als Bezirkshauptort abzulehnen oder zu künden. — Der Petition einiger Rebbesitzer von Meilen, das Reblausgesetz wieder aufzuheben, wird mit 125 gegen 3 Stimmen keine Folge gegeben.

Sikung des Kantonsrathes. Herr Werner Fierz aus Zürich erklärt seinen Rücktritt. — Das Gesetz betreffend die Feuerwehrpflicht und das neue Militärgesetz wird zur Vorberathung an eine Kommis= fion von 7 resp. 9 Mitgliedern gewiesen. Der Initiativvorschlag (von Seiten der Herren Locher und Forrer) betreffend die amtliche Inventarisation in allen Todesfällen wird mit 79 gegen 74 Stimmen verworfen. — Das Initiativbegehren aus Horgen betreffend Wieder= einführung des früheren Taxationsverfahrens wird in ablehnendem Sinne begutachtet. — Der Regierungs= rath erhält für die Anlegung eines Friedhofes für den Kantonsspital einen Kredit von Fr. 15,000, dagegen wird das Rreditgesuch für einen neuen Giskeller im Spital auf das ordentliche Budget verschoben. — Der Stadt Winterthur wird das gewährte Anleihen von Fr. 1,000,000 einmüthig zugesichert. — Der Verord= nung des Regierungsrathes betreffend Förderung der freiwilligen Impfung wird im Prinzip zugeftimmt. — Wahlen: Mitglied des Kassationsgerichtes: Herr Professor Schneider, Erjakmann des Rassationsgerichtes: Advokat Hauser.

Die Kantonalbank kündigt auf 30. November Fr. 12,933,000 4½ % o'ge Obligationen.

- 24 Großes Ausstellerfest. Abends großartige Jumination der Tonhalle und der Seeufer, sowie großes Feuerwerk.
- 25 Vormittags findet in der Tonhalle der Festakt statt mit der Preisvertheilung. Nachmittags wird eine Runds fahrt auf dem See veranstaltet. Am Abend schließt

Angust

eine große Illumination des Ausstellungsparkes das Fest.

Die Passage der neuen Quaibrücke wird für die Fußgänger eröffnet.

Der Bundesrath ernennt Hrn. Joseph Pizzo aus Padua zum Professor der italienischen Sprache und Litteratur am Polytechnikum.

27 tagt der schweizerische Thierschutzverein in Zürich.

Das Schulkapitel Zürich stellt zu Handen der diesz jährigen Prosynode den Antrag, es möchte der Kanztonsrath ersucht werden, Spezialgesetze zu erlassen über eine obligatorische Fortbildungsschule und über unentzgeltliche Berabreichung von Lehrmitteln und Schreibzmaterialien an alle Schüler der Volksschule, Sekundarschule inbegriffen. Es soll ferner das Gesuch an den Regierungsrath gerichtet werden, es möchte den Lehrern der unentgeltliche Besuch der Kollegien an der Hochsschule gestattet werden.

30 Sitzung bes großen Stabtrathes. Es wird ein Nachtragskredit von Fr. 11,000 bewilligt für Vorsichts= maßregeln zeitweiliger und bleibender Art gegen die Cholera. — Auf nächstes Jahr werden 5 Millionen städtische Obligationen gekündet und dafür neue, zu 4 % verzinsliche und auf 10 Jahre von Seite des Kreditors unaufkündbar, ausgegeben.

September

- 1 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Es wird ein Prospekt genehmigt, wonach das auf 15. Februar 1884 zur Rückzahlung gelangende Staatsanleihen von 4 Millionen Franken im Betrag von 3 Millionen bei vierprozentiger und halbjähriger Verzinsung zur Konsversion aufgelegt wird. Eine Million wird zurücksbezahlt. An 107 Handwerkss, Gewerbes und Fortsbildungsschulen werden für das Schulzahr 1882/83 im Ganzen Fr. 15,900 Staatsbeitrag auszurichten besschlossen.
- 3 Das Knabenschießen wird bei schönem Wetter in üblicher Weise abgehalten.

Das neue Schulhaus in Höngg wird eingeweiht.

Die Zürcher Straßenbabn beförderte im Monat

September

- August 436,539 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 50,370. 70.
- 5 Missions= und Bibelfest. Die Hauptversammlung findet im Großmünster statt, in welcher nach der Eröffnungsrede des Herrn Dekan Zimmermann Herr Pfarrer E. Preiswerk von Basel und Herr Pfarrer Ritter in Neumünster die Hauptvorträge halten.
- 7 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Präfident des Preisgerichtes des schweizerischen Landesausstellung, Herr Ed. Guper, hat ein Exemplar der
 Prachtausgabe des offiziellen Verzeichnisses der ertheilten Diplome der Stadtbibliothek geschenkt, was gebührend verdankt wird. — Dem Herrn Vildhauer S. Kisling wird die Bewilligung ertheilt, das von ihm ausgearbeitete Modell für das auf dem Bahnhofplat projektirte Denkmal Alfred Eschers während einiger Zeit in der Helmhaushalle auszustellen.

Der Bundesrath hat einen vom eidgenössischen Schulrath ausgearbeiteten neuen Studienplan für die Forstschule des eidgenössischen Polytechnikums, welcher diese Abtheilung auf 3 Jahreskurse ausdehnt, gutzgeheißen, und es hat derselbe mit dem Schuljahr 1883/84 in Kraft zu treten.

9 Stadtgemeinde in der St. Peterskirche. Die Traktanden sind:

A. Gesammtgemeinde:

- 1. Nachtragsfredit von Fr. 40,000 für Schleifung und Abschreibung ber Bluntschli'schen Schöpfe in ber Schipfe.
- 2. Ersatmahl eines Mitgliedes in die Steuerkom= mission.
 - 3. Ersatwahl von 10 Mitgliedern des Wahlbureau. B. Bürgergemeinde:
- 1. Auskaufsvertrag mit dem Kanton Zürich betreffend die Hauskinderfreiplätze der Stadt in Rheinau.
 - 2. Bürgerrechtsgesuch von 9 Ausländern.
- 9 u. 10 Internationales Ausstellungsrennen des schweizerischen Rennvereins auf der Wollishofer Allmend.
 - 10 Schweizerischer Arbeitertag im Kasino. Es wird beschlossen, daß die 5 sozialdemokratischen Zentralverbände

September

ber Schweiz sich zu einem einzigen Bunde vereinigen sollen. Bezüglich des Fabrikgesetzes werden 3 Resolutionen gesaßt. Die erste verlangt bessere Ueberwachung und Durchführung des Gesetzes, die zweite strebt Belehrung der Massen durch die Presse und Broschüren an; die dritte fordert die Arbeitervereine auf, der Aussführung des Gesetzes ein scharfes Augenmerk zu widmen. Die Sozialisten fremder Staaten werden aufgesordert, die Schaffung eines internationalen Fabrikgesetz in ihr Programm aufzunehmen. Das Haftpsschehrt soll auf alle Lohnarbeiter ausgedehnt werden.

- 13 Beginn ber Pferdeausstellung in den Militärstallungen. Die Ausstellung dauert bis zum 20. September.
- 14 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Feuerpolizeikommission hat Herrn Oberlieutenant Konrad Escher zum 2. Adjutanten des Kommandanten der Feuerwache und Herrn Oberlieutenant Jakob Rinderscheckt zum Chef der 3. Kompagnie der Feuerwache ernannt. Diese Wahlen werden bestätigt. Es wird Herrn Frey-Kitt aufgegeben, ohne Verzug eine Reihe von Vorrichtungen anzubringen, welche geeignet scheinen, den durch die Ausdünstungen der Leimfabrik an der Bahnhofstraße verursachten Belästigungen zu begegnen.
- 15 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Herr Professor Dr. Huguenin tritt auf Ende November von seiner Stelle als Professor der medizinischen Fastultät und als Direktor der medizinischen Klinik am Kantonsspital zurück und erhält in Anerkennung seiner Berdienste den Titel eines Honorarprofessors der zürcherischen Hochschule. Für das Schuljahr 1883 werden an die 89 Sekundarschulen als Unterstützung von dürftigen und almosengenössigen Schülern Staatsbeiträge von im Ganzen Fr. 14,975 zuerkannt.
- 17 Beginnt die Theatersaison für das Schauspiel.

Es tagt die zürcherische Schulspnode in der Festshalle. Ein Antrag der Prospnode wird angenommen, welcher den Regierungsrath ersuchen will, entscheidende Schritte zur Wahrung der durch die Liederbuchkommission verletzen Rechte der Spnode zu thun. Ferner

September

wird ein Antrag der Prosynode betreffend die Wittwensund Waisenstiftung für zürcherische Volksschullehrer mit einigen weitern Zusätzen angenommen.

- 17 u. 18 Jahresversammlung des schweizerischen Vereins für Sonntagsheiligung. In der Montagsversammlung in St. Anna wurden Vorträge gehalten von Hrn. Eidenbenz und Herrn Pfarrer Pestalozzi aus Jürich, und Herrn Pfarrer Wenger in Heinrichsbad. In den Dienstagsversammlungen im Schwurgerichtssaale sprachen Herr Dr. Dock und Herr Brüschweiler aus St. Gallen und Herr Pfarrer Kohr von Bern.
 - 20 Eröffnung der Bienen-, Produkten- und Kleinviehausstellung.
 - 23 Eröffnung der Rindviehausstellung. Der Stuttgarter Liederkranz hat die Herren Stadtpräsident Dr. Kömer und Stadtbaumeister Geiser zu seinen Ehrenmitgliedern ernannt.
 - 24 tagt auf dem Rathhause der Kongreß für Einführung des Erfindungsschutzes.
 - 25 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im August sind 220 Niederlassungen von 55 Kantonsbürgern, 77 Schweizern aus andern Kantonen und 88 Ausländern angemeldet, und 182 Niederlassungen durch Wegzug aufgehoben worden.
 - 27 ftirbt in Ber Br. Professor Oswald Beer.

Oktober

1 Letter Tag der Ausstellung. Abends große Illumi= nation.

Eröffnung der Theatersaison für die Oper.

2 Schluß der schweizerischen Landesausstellung.

Um 11 Uhr versammelten sich die zum Schlußsest geladenen Gäste bei der Fontaine vor dem Hauptsgebäude. Nachdem die Konstanzerregimentsmusik das Lied "Trittst im Morgenroth daher", gespielt, ergriff Herr Oberst Bögeli das Wort. Dann hielt noch Herr Bundesrath Droz eine Ansprache und erklärte die Aussstellung für geschlossen. Beim Abschiedsbanquett in der Ausstellungsrestauration überreichte Herr Stadtpräsisdent Kömer an der Spize des in corpore anwesenden Stadtrathes dem Ausstellungspräsidenten, Herrn Oberst Bögeli, die goldene Berdienstmedaille der Stadt.

Die Gesammtfrequenz der Ausstellung beziffert sich auf 1,698,756 (mit Rindviehausstellung 1,741,369). Die Betriebseinnahmen belaufen sich auf Fr. 1,488,245.57, die Beiträge à fonds perdu auf Fr. 727,950. 40, die Gesammteinnahme also auf Fr. 2,216,195. 97, während die Gesammtausgaben Fr. 2,376,195. 97 betragen. Das Defizit von Fr. 160,000 wird durch die Berloosung gebeckt.

Außer dem Tonhalleorchefter, der Stadtmusik Konstordia, der Kapelle Lipa, haben 40 Musikkorps während der Landesausstellung konzertirt.

Die Zürcher Straßenbahn beförderte im Monat September 482,865 Personen und nahm dafür ein Fr. 53,822. 55.

4 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im 3. Quartal sind in 6 von 19 Fällen Erbschaftssteuern von 19,048 Fr. bezahlt worden.

Für verschiedene Anschaffungen zur Erhaltung der jetigen Platpromenade wird von der Gemeinde ein Kredit von Fr. 30,000 verlangt.

- 6 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Die Verordnung des Stadtrathes Zürich betr. den Bezug neuer Wohnungen erhält die provisorische Genehmigung. An 123 Gemeinden werden 42,539 Fr. als Beiträge an die Defizite ausbezahlt, welche aus der Beschaffung von Saatgut im letzten Frühjahre erwachsen sind. Auf die Frage betr. Genehmigung des Straßenbahnprojektes Zürich-Küsnacht wird zur Zeit nicht eingetreten.
- 8 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Das Rücktrittsgesuch des Herrn Professor G. v. Wyß wird angenommen. Der Gesetzesentwurf betreffend die Bezirkshauptorte wird nochmals an die Kommission zurückgewiesen. Ein Antrag des Regierungsrathes betreffend Reduktion der Mitgliederzahl des Kantonstrathes, neue Wahlkreiseintheilung und proportionale Vertretung wird in allen Punkten verworfen. Das Spezialbüdget für die Flußkorrektionen im Baujahr 1883/84 wird ohne Beanstandung genehmigt. Ein

Antrag des Bureaus betreffend formelle Regulirung der Referendumsvorlagen wird dem Regierungsrath zur Vorprüfung zugestellt. — Ein Antrag des Regiezrungsrathes, den Beitrag des Staates an die Wittwenzund Waisenstiftung der zürcherischen Volksschullehrerschaft von Fr. 10 auf 12 zu erhöhen, wird an eine Kommission zur Behandlung in der nächsten Sitzung verwiesen.

Der zürcherische Schlittschuhklub erläßt einen Aufruf an die Bevölkerung Zürichs zu einer Subskription, welche die Wiedereröffnung des Eisfeldes in Oerlikon ermöglichen soll.

- Tür die Volksabstimmung über die Gesetze betreffend die Zürcher Kantonalbank, die Gewerbe der Effektenssensale und Börsenagenten, und die amtliche Inventarisation zu Steuerzwecken, sowie über die Volksinitiative betreffend Aenderung des Steuertaxationsverssahrens wird der 2. Dezember festgesetzt. Eine Vorlage der Direktionen des Erziehungswesens und der öffentlichen Arbeiten betreffend Kreditbewilligung für Erbauung eines Gebäudes für Physik und Physioslogie wird als Antrag dem Kantonsrathe übermittelt. Zum Lehrer der Mathematik und Physik am Technikum in Winterthur wird gewählt Herr Gustav Weber von Wollishosen, Privatdozent am Polytechnikum.
- 15 stirbt Herr alt Oberrichter J. K. Ulrich, Chef ber Firma J. J. Ulrich im Berichthaus.
- 16 Aus den Stadtrathsverhandlungen. 138 Gesuche um Wirthschaftspatente für das Jahr 1884 gehen unbeanstandet an den Bezirksrath. Es wird bewilligt, den Pavillon für Keramik einstweilen bis Ende März nächsten Jahres stehen zu lassen. Der Immobiliengesellschaft Zürich wird auf Ansuchen die Abgrabung des untern Gaisberges beim Kartoffelmarkt laut Plan unter einer Reihe von schützenden Bedingungen bewilligt.
- 19 Aus ben Regierungsrathsverhandlun= gen. Die eidgenössische Schau für Prämirung von

im Kanton Zürich gezüchteten Stutsohlen wird am 16. November in Zürich stattfinden.

Der Regierungsrath übermittelt dem Bundesrath das Material der kantonalen Sparkassenstatistik und erklärt sich mit der vollständigen Vereinheitlichung der polizeizlichen Vorschriften für die Fischerei im Rhein einverstanden.

Das kantonale Büdget für 1884 zeigt an ordentlichen Einnahmen Fr. 5,898,933, an ordentlichen Ausgaben Fr. 5,851,019 (barunter 1. Rate der Baupflicht am Polytechnikum Fr. 60,000), an außerordentlichen Ausgaben (1. Rate für das Physikgebäude) Fr. 120,000, Totalausfall Fr. 72,036.

24 weitere Wirthschaftspatentgesuche für das Jahr 1884 gehen unbeanstandet an den Bezirksrath. Bei 10 Gesuchen wird auf spezielle Polizeiaufsicht angetragen. — Im Monat September sind 186 Niederlassungen von 44 Kantonsbürgern, 80 Schweizerbürgern anderer Kantone und 62 Fremden) angemeldet und 161 abgemeldet worden. — Die Beschwerde, welche Aushebung der polizeilichen Konfiskation anstößiger Bilder im Zeitungsstiosk am Sonnenquai verlangt, wird abgewiesen.

Der Regierungsrath hat das Statthalteramt angewiesen, den Polizeirath von Zürich und Ausgemeinden in seinen Funktionen anzuerkennen.

27 Aus den Regierungsrathsverhandluns gen. Die Aufsicht über die Verloofung von der Landesausstellung vom 1. November und folgende Tage wird vom Regierungsrathe dem Statthalteramt Zürich übertragen. — Der Zinsfuß für die Debitoren der Domänenkasse wird bei pünktlicher Verzinsung bis auf weiteres auf $4^{1/4}$ % angesetzt.

Eine Versammlung von Metgermeistern des Kantons Zürich beschloß, die an die Bundesversammlung gerichtete Petition der Metgermeister des Kantons St. Gallen, Zürich, Schaffhausen 2c. betreffend die beabsichtigte Ausgangszollerhöhung auf rohe Häute und Felle zu unterstützen. Eine andere Petition soll an die Regiezrung des Kantons Zürich gerichtet werden, um sie zu

- ersuchen, die Verordnung vom 17. Juni 1882 in Revission zu ziehen, und die Bestimmung betreffend Fleischschaugebühr zu streichen.
- 28 Die Gemeindeversammlung Hottingen erklärt die Straße im innern englischen Viertel zur öffentlichen Straße und beschließt deren Fortsetzung vom Klosbach bis zur Eidmattstraße. Der Antrag der Behörden betreffend Fortsetzung der Minervastraße bis zur Hirs- landergrenze wird verworfen.
- 29 Monatsversammlung des eidgenöffischen Bereins.

In einer freien Versammlung der Gemeinderäthe von Zürich und Ausgemeinden wurde die Frage, ob der Polizeiverband bis Ende 1884 fortzusetzen sei, einftimmig bejaht.

- 30 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Bildhauer Herr v. Meyenburg in Dresden anerbietet eine von ihm vollendete, lebensgroße, in französischem Kalksteine ausgeführte Statue des zürcherischen Minnesängers Hans Hadloub der Stadt zum Geschenke. Das Anerbieten wird vorläusig mit Dank
 angenommen und die Bauverwaltung eingeladen, im
 Einverständniß mit dem Künstler über die Plazirung
 der Statue Vorschläge zu machen.
- 31 beginnen die Abtragungsarbeiten am Gaisberge wieder.

November

beginnt die Ziehung der Lotterie von der schweizerischen Landesausstellung.

Herr Professor Viktor Meyer wird zum Ehrenmitz glied des physikalischen Vereins in Frankfurt a. M. ernannt.

Altstetten und Hard petitioniren um Verlängerung ber Straßenbahn bis in's Oberhard.

Die Zürcher Straßenbahn beförderte im Oktober 217,560 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 26,020. 95.

Der Verein für freiwillige Armenpflege für Zürich und Ausgemeinden verzeichnet für das letzte Jahr an Einnahmen Fr. 41,669, an Ausgaben Fr. 39,159. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf Fr. 13,272.

3 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Der Regierungsrath sieht sich nicht in der Lage, den

November

Verkauf des sog. Fintanbechers hindern zu können, dagegen wird die Kirchgemeinde Kheinau bei ihrem Beschlusse behaftet, von dem Erlöß Fr. 25,000 der dortigen Schulgemeinde als Fond für den Bau eines neuen Schulhauses abzutreten. — An die Armensgemeinden werden, gestüßt auf die Armenrechnungen vom Jahr 1882, die Staatsbeiträge im Gesammtbetrag von Fr. 129,426 auszurichten beschlossen.

- 4 findet die Enthüllung des Heimdenkmales statt, zu welcher sich 23 Sängervereine eingefunden hatten. Nach einer Ansprache von Herrn Regierungsrath Grob und der Berlesung eines Gedichtes von Herrn Pfarrer Sprüngli wird die Büste enthüllt, worauf noch Ansprachen von Herrn Stadtbaumeister Geiser und Herrn Stadtpräsident Kömer folgten. Ansang und Schluß der Feier bildete je der Vortrag eines Heim'schen Liedes.
- 5 brennt das Hintergebäude der Reitschule in Außersihl ab.

Die Uetlibergbahn beförderte vom 1. Mai bis 30. September 86,457 Personen. Das Total der Einnahmen mährend dieser Zeit betrug Fr. 128,364. 25.

- 6 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Bon einem früher in Zürich wohnhaften Ungenannten ist eine freiwillige Steuernachzahlung von Fr. 2000 geleistet worden. — Es wird eine Kommission bestellt, um einen Vorschlag zu hinterbringen, ob und unter welchen Bedingungen das Aquarium von der Stadt fortgeführt werden solle.
- 10 geht die Verloosung in der Lotterie der schweizerischen Landesausstellung zu Ende.
- 14 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Dem Herrn Arnold Geiser von Langenthal wird in Anerkennung seiner der Stadt seit 13 Jahren geleisteten trefslichen Dienste als Baupolizeiverordneter und Stadt= baumeister das Bürgerrecht der Stadt Zürich verliehen.

Das Aftienkapital der Landesausstellung gelangt sammt 5 % Zinsen auf den 1. Dezember zur Rück= zahlung.

November 17 In Riesbach stürzt in Folge eines Kettenbruches der große Gasometer ein.

Aus den Regierung Grath Sverhand = Iungen. Herr Dr. Dodel=Port wird zum ordent= lichen Professor der Botanik an der Hochschule gewählt.

Die Rechnung der Jubiläumsfeier der Hochschule erweist Fr. 12,827 Einnahmen und Fr. 11,338 Aussgaben, also einen Ueberschuß zu Gunften der Staatsskasse von Fr. 1489.

In einer Versammlung der Delegirten des Polizeis verbandes von Zürich und Ausgemeinden gelangt die Verordnung betreffend die Polizei in Wirthschaften mit mehreren Abänderungen zur Annahme. Ferner wird beschlossen, es seien die Gemeinden Wiedikon und Hirslanden, welche den Verband dis April 1884 geskündet haben, zu ersuchen, noch dis Ende 1884 im Verbande zu bleiben.

- 19 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Die Ersatwahl von Wald wird anerkannt und von dem gewählten, Herrn Spörri, das Amtsgelübde geleistet. Die Erhöhung des Staatsbeitrages an die Wittwen- und Waisenstiftung der zürcherischen Volksfahullehrerschaft wird gutgeheißen.
- 20 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Es wird das Büdget durchberathen. Nach einer kleinen Diskuffion wird der Kredit für das Physikgebäude bewilligt.
- 21 Aus den Kantonsrathsverhandlungen. Das Haupttraktandum bildet die Berathung des Gesches betreffend die Bezirkshauptorte. In der neuen Vorlage ist eine dreijährige Kündigungsfrist und ein Maximum der Entschädigung von Fr. 20,000 aufgenommen. Der Entwurf geht nun noch einmal an die Redaktionskommission. Die Nachtragskredite für das Jahr 1883 werden bewilligt, der Rechenschaftsbericht über das Obergericht und das Kassationsgericht genehmigt.
- 25 Die Gemeindeversammlung Hottingen beschließt in Wiedererwägung ihres Beschlusses vom 28. v. M. den

November

- Bau der Minervastraße. Auch die Anlage eines Freisplates an der Merkurstraße wird beschlossen.
- 26 Monatsversammlung des eidgenöffischen Vereins.
- 27 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Der Schluß des Gemüsemarktes an der Bahnhofftraße wird mit Neujahr 1884 auf 11 Uhr festgesetzt. Folgende Wahlen der Feuerpolizeikommission werden bestätigt: Als Feuerwehrarzt Herr Dr. Konstantin Kaufmann, als Chef der 1. Kompagnie der Feuerwache Herr Schüßenhauptmann Ernst Kenser.
- 28 wird ein Theil der Ladenauslage der Buchhandlung Orell Füßli & Cie. durch Feuer zerstört.

Der Gemeindrath von Wiedikon hat den Wieder= eintritt in den Polizeiverband beschlossen.

29 Sitzung bes großen Stadtrathes. Dem Antrag auf Fortsetzung des Polizeiverbandes mit den Ausgemeinden wird zugestimmt. Es wird ein Antrag des Stadtrathes angenommen, welcher die Platpromes nade zu einem wohlgepslegten öffentlichen Stadtpark einrichten will, wozu ein Kredit von Fr. 30,000 bes willigt wird. An die Kosten der Installation, die auf Fr. 60,000 veranschlagt sind, offerirt das Zentralskomite der Landesausstellung einen Beitrag von Fr. 30,000 unter der Bedingung, daß es damit der Pslicht enthoben sei, die alte Kornhauswirthschaft wieder herzustellen.

Dezember

- 1 Aus den Bundesrathsverhandlungen. Für den Bau eines Chemiegebäudes am Polytechnikum in Zürich wird ein Kredit von Fr. 1,337,000 verlangt.
- 2 Referendum. Das Gesetz betreffend die Zürcher Kanstonalbank wurde mit 28,285 Ja gegen 17,383 Nein, und das Gesetz betreffend die Gewerbe der Effektenssensale und Börsenagenten mit 34,658 Ja gegen 10,930 Nein angenommen; dagegen der Initiativvorschlag für ein Gesetz betreffend amtliche Inventarisation zu Steuerzwecken mit 32,494 Nein gegen 14,785 Ja, und das Initiativbegehren betreffend Aenderung des Steuerstagationsversahrens mit 35,702 Nein gegen 10,128 Ja verworsen.

Rantonsrathswahlen. An die Stelle der austretenden Herren Prof. G. v. Wyß und Werner Fierz wurden gewählt die Herren F. O. Pestalozzi-Junghans und Quaibau-Ingenieur A. Bürkli-Ziegler.

Die Zürcher Straßenbahn beförderte im November 182,303 Personen und erzielte eine Einnahme von Fr. 21,816. 10.

Das Zentralkomite ber schweizerischen Landesausstellung schlägt den Besitzern von Antheilscheinen des Betriedskapitals der Ausstellung vor, ihre Antheilscheine in Aktien einer Unternehmung umwandeln zu lassen, welche die Erhaltung der Platpromenade und die Gründung eines Werkes zum Zwecke hat, das eine bleibende Eriunerung an die Aausstellung bilden und ähnlichen, mit der Zeit sich geltend machenden interkantonalen Zwecken dienen möchte.

4 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Die Ertheilung eines Bürgerrechtes auf Grund 10jähriger Niederlassung wird, da sich aus dem Abschied des Bogtberichtes der Heimatsgemeinde die Almosengenössige keit der Familie ergibt, wieder zurückgenommen. — Die Boranschläge für das Jahr 1884, wie sie der Gemeinde vorgelegt werden, zeigen: Gesammtausgabe Fr. 2, 217, 850; Einnahme ohne Steuer Fr. 1, 166, 800; Ertrag der Steuer à Fr. 4. 60 per Faktor (wie bisher) Fr. 1,048, 800; Rückschlag Fr. 2,250.

Hirslanden fündigt gemäß Frühjahrsbeschluß den Polizeiverband.

Hus ben Regierungsrathsverhandlungen. Herr Statthalter Suter in Affoltern tritt von seiner Stelle zurück. — Als Direktor des Technikums in Winterthur wird für den Rest der lausenden Amtsbauer Herr Emil Studer gewählt. — Das kantonale Polizeikorps erhält für seine außerordentliche Jnanspruchnahme während der Landesausstellung eine Besoldungszulage von total Fr. 500. — Die Musikschule in Zürich erhält Fr. 2000, die naturforschende Gesellschaft Fr. 400 und der weibliche Krankenverein in Außersihl Fr. 200 Jahresbeitrag. — Die Planvorlagen für die Sonnenquaibaute werden mit Kücksicht auf den

- regierungsräthlichen Beschluß vom 30. Dezember 1881 an die Quaibautenunternehmung zurückgewiesen.
- 11 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Für die öffentliche Gasbeleuchtung im Jahre 1884 find 710 gewöhnliche und 190 ganznächtige Laternen vorgesehen.

 Dem Polizeiverband für Zürich und Ausgemeinden werden die bisherigen 11 Pläte zur Aufstellung von 90 Droschken und 12 Pläte zur Aufstellung von 170 Dienstmännern eingeräumt. Der Kolporteur Berges wird angewiesen, seinen Kiosk am Sonnenquai zu beseitigen. Die Gemeinde wird auf den 30. Dezember einberufen.
- 16 Die Kirchgemeinde Zollikon wählt an die erledigte Pfarrstelle Herrn Pfarrer Nüesch in Ellikon.
- 17 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Als Professor an der medizinischen Fakultät der Hochsichule und zum Direktor der medizinischen Abtheilung am Kantonsspital wird auf den Borschlag der Fakultät hin gewählt Herr Dr. Eichhorst, außerordentlicher Professor in Göttingen. — Die Beschwerden des Effektenbörsenwereins an den Bundesrath und das Bundessgericht gegen die Einführung des Gesetzes betreffend die Gewerbe der Effektensensale und Börsenagenten werden vom Regierungsrathe an diese Behörden beantwortet.

 — Die Stadt Zürich erhält an die ausgesührten Usersschutzbauten an der Sihl im Sihlwald einen Staatssbeitrag von Fr. 2000.

Sitzung des großen Stadtrathes. Das Postulat, der Stadtrath möge dafür sorgen, daß eine günstigere Verbindung mit der Gotthardbahn hergestellt werde, wird erneuert. — Als Beitrag an den Straßenverband wird ein Nachtragskredit von Fr. 3000 bewilligt. — Das Budget pro 1884 wird nach dem Antrag des Stadtrathes bewilligt.

70 zürcherische Auswanderer sind nach Chile abgereist. 8 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Dem Gesuch der Kunst: und Handelsgärtner und des Gesmüsebauwereins, den Markt an der Bahnhofstraße wesnigstens in den Wintermonaten bis 12 Uhr offen zu lassen, kann nicht entsprochen werden. — An Stelle des

verstorbenen Herrn Hottinger wird Herr Karl Eduard Ott zum städtischen Gasexperten ernannt. — Der Gemeinde wird beantragt, der Tonhallegesellschaft für weitere 3 Jahre einen jährlichen Beitrag von Fr. 5000 in Form der Schenkung des Miethzinses zu verabsolgen.

19 Aus den Bundesrathsverhandlungen. Hr. Oberft Bleuler in Zürich wird zum Kommandanten der VI. Armeedivision ernannt.

In einer Versammlung der Wirthe des Kantons Zürich wird die Gründung eines Vereines der Wirthe des Kantons Zürich beschlossen und ein vorliegender Statutenentwurf genehmigt.

Der Verwaltungsausschuß des Quaiunternehmens hat das Budget der Quaidirektion für das Jahr 1884 gemäß deren Antrag auf die Summe von Fr. 1,539,450 festgestellt.

- 21 stirbt Herr J. Syz-Landis.
- 22 veranstaltet der liberale Kreisverein Wiedikon eine Ges dächtnißseier zu Ehren von Herrn Dr. Alfred Escher.
- Aus den Kantonsrathsverhandlungen. 27 Das Geset über die Bezirkshauptorte wird erledigt. Das Initiativbegehren betreffend Entschädigung bei Biehverluften wird dem Regierungsrath zur Begutachtung überwiesen. — Die Petition der Aerzte betref= fend Erweiterung der kantonalen Krankenanstalten wird ebenfalls an den Regierungsrath gewiesen. — Die Rech= nungsprüfungskommission der Kantonalbank wird bestellt aus den bisherigen 5 Mitgliedern und den Herren Oberstlieutenant Wirz von Zürich und Stadtrath Knus von Winterthur. Auch in den Bankrath werden fämmtliche bisherige Mitglieder und neu die Herren Kern= Attinger, Notar Stierlin, Keller in Teufen und Bezirksrath hirs in Dielsdorf. Ebenso werden die 3 bisherigen Mitglieder der Bankkommission bestätigt.
- 28 Aus den Stadtrathsverhandlungen. Im Ofstober und November sind 153 Kantonsbürger, 143 Schweizerbürger anderer Kantone und 154 Ausländer, zusammen 450 Personen, in die Stadt gezogen und 419 weggezogen. Fräulein Röderstein hat eine Kopie des Zwinglibildes von Middelburg angesertigt und der

- Stadt geschenkt. Diese Schenkung wird gebührend vers dankt. Der Regierungsrath wird ersucht, in Bersbindung mit der städtischen Bauverwaltung die Frage der Beseitigung des vorstehenden Pfeilers der Fraumünsterkirche und einer Verkleidung der kahlen Kirchensmauer gegenüber dem Zentralhof prüfen zu lassen.
- 29 Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Das Gesuch des zürcherischen Apothekervereins um Erlaß der Erhebung einer Gebühr bei Konzessionsertheilungen wird abgewiesen, dagegen eine neue Taxordnung für die von den Apotheken abzugebenden Medikamente genehmigt. Zum Börsenkommissär wird provisorisch Herr Zuan-Salis, gewesener Direktor der Landesausestellung, gewählt.
- 30 Stadtgemeinde in der St. Peterskirche.

Traftanden:

A. Gesammtgemeinde.

- 1. Antrag der Schulpflege betreffend Fortbauer einer Verweserstelle an der Mädchenprimarschule.
- 2. Antrag des Stadtrathes betreffend Fortsetzung des provisorischen Polizeiverbandes mit den Ausgemeinden.
- 3. Gesuch des Stadtrathes um einen Kredit von Fr. 30,000 für Umgestaltung der Platpromenade.
- 4. Abnahme des Rechenschaftsberichtes des Stadtrathes und der Schulpflege betreffend das Jahr 1882.
- 5. Abnahme der Rechnungen über die Gemeindes verwaltung des Jahres 1882.
- 6. Voranschläge für das Jahr 1884 mit Festsetzung der Gemeindesteuer.

B. Bürgergemeinde.

- 1. Abnahme der Rechnungen über die Berwaltung der bürgerlichen Güter und Stiftungen im Jahr 1882.
- 2. Abnahme des Rechenschaftsberichtes über die bürsgerliche Verwaltung vom Jahre 1882.
- 3. Voranschläge über das Armengut und Nutungs=gut für das Jahr 1884.
 - 4. Bürgerrechtsgesuche von:
 - a) Jean Saumon, Coiffeur, aus Frankreich.
 - b) Chriftian Krämer, Handelsmann, aus Pfalz-Bayern.

Oeffentliche Vorträge.

I. In der St. Petersfir de.

Zannar

14 und folgende Sonntage: Zyklus von Vorträgen der beiden Geistlichen über den deutschen Reformator M. Luther.

November

18 Herr Pfarrer Haggenmacher: Der König von Zion.

25 herr Pfarrer Furrer: Die Jugend Calving.

Dezember

- 2 Herr Pfarrer Haggenmacher: Sebastian Frank, ein Enthusiast ober Geisterer.
- 9 Herr Pfarrer Furrer: Calvins erstes Wirken in Genf.

II. Unentgeltliche Sonntagsvorträge im Musiksaal.

Sannar

- 7 Herr Professor Meyer von Knonau: Wie ist das Einsgreifen Gustav Adolfs in den dreißigjährigen Krieg und in die deutschen Angelegenheiten zu beurtheilen?
- 14 Herr Brüschweiler-Wilhelm in St. Gallen: Napoleon Bonaparte als Knabe und Jüngling.
- 21 Herr Professor Al. v. Orelli: Hugo Grotius und das Bölkerrecht.
- 28 herr Dr. Dock von der Waid bei St. Gallen: Die Sonntagsruhe in ihren Beziehungen zur Gesundheits= pflege.

Rebruar

- 4 herr Professor Ritter: Die Steinkohlenbergwerke.
- 11 Herr Pfarrer Jaccard: Einiges über die Geschichte der französischen Kirche in Zürich.
- 18 herr Pfarrer Fröhlich: Schwärmerei.

In der Großmünsterkapelle:

Dezember

- 9 herr Pfarrer Peftalozzi: David und Jonathan.
- 16 Herr Pfarrer von Bergen: Luthers und Zwinglis verschiedene Stellung zur Politik.

III. Rathhausvorträge:

Zannar

- 11 herr Professor Breitinger: Das heutige Florenz.
- 18 herr Professor Schär: Aus der Geschichte der Gifte.
- 25 herr Professor Fritsiche: Lucian und das Christenthum.

Rebruar

- 1 Herr Dr. Haab: Rultur und Krankheit.
- 8 herr Dr. Schröter: Unsere Alpenflora.
- 15 Herr Professor Schneider: Servius Sulpicius, ein Patriot in schwerer Zeit.

November

- 8 Herr Professor Alebs: Die Diphtheritis, ihre Verbreitung und Bekämpfung.
- 15 Herr E. Egli: Luther und Zwingli in Marburg.
- 22 herr Professor Ritter: Fluth und Ebbe.
- 29 Herr Professor Krämer: Die Entwicklung der Land= wirthschaft in den letzten hundert Jahren.

Dezember

- 5 Herr Dr. Rudio: Leonhard Guler.
- 13 herr Professor Lasius: Die Kunft im handwerk.

IV. Vorträge im Singfaal der Großmünsterschule.

Zannar

8

- Herr Professor Möllinger: Die tägliche Bewegung des Himmels und die wechselnden Erscheinungen im Verlauf eines Jahres.
- 15 Ueber Zahl und Entfernung der Firsterne.
- 22 Was wir von der Sonne wissen.
- 29 Meber die neuern Fortschritte in der Erkenntniß der Beschaffenheit der Sonne und der von ihr ausströmenden Wärme.

Februar November

- 5 Die Gesetze und die einzelnen Glieder der Planetenwell.
- 5 Herr Dr. E. Keller: Die Rolle der Meeresbewohner im planetarischen Leben unserer Erde.
- 12 Ein Besuch auf den Korallenriffen des rothen Meeres.
- 19 Das Meeresleben auf offener See und in großer Tiefe.
- 26 Die nugbaren Gegenstände des Meeres.

Dezember

- 3 Die Farben der Meeresthiere.
- 10 Die Wanderungen der Meeresthiere.

V. Vorträge im Schwurgerichtsfaale, veranstaltet vom Verein ber Polytechnifer.

Zannar

16 Herr Dr. C. Keller: Der Suezkanal als Karawannenftraße für die Thierwelt.

Rebruar

- 13 herr Professor Drog: La poésie de la science: Sully Prudhomme.
- 27 herr Professor Lunge: Die Rolle der Kohlen im Dienste der Menschheit.

Conférences en français auf dem Musiksaale:

Januar

- 8 Mr. le pasteur Perret: Polyeucte de Corneille.
- 15 » » » S. Robert (de Chézard, Neuchâtel): Les nids d'oiseaux.
- 22 Mr. le pasteur Tissot: Calvin à Genève.
- 29 » » Berthoud (de Lausanne): Le remord du maire.

Februar

4 Mr. le pasteur Secrétan (de Bex): Phèdre.

Konzerte.

Zannar

- 9 4. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Frau J. Huber-Petsold und Frl. Vera Timanoff. Symphonie "Zur Herbstzeit" von Raff.
- 21 Konzert des Männerchors. Zur Aufführung kommt 11. A. "Die Murtenschlacht", komponirt von Rauchenecker.
- 30 Konzert zu Gunsten der Wasserbeschädigten in Deutsch= land, gegeben von der Tonhallegesellschaft, der Harmonie und dem Männerchor.

Jebruar

- 6 5. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Herrn J. Joachim. — Symphonie Nr. 4 in B-dur von Beethoven.
- 20 Hülfskassakert unter Mitwirkung von Herrn Adolf Sjöden, Harfenist. "Gloria" aus der B-moll-Messe von Becker, Musik zu "Egmont" von Beethoven.
- 17 Benefizkonzert von Herrn Konzertmeister Kahl unter Mitwirkung von Fräulein A. Freuler. Es-dur-Symphonie von Mozart.

März

- 6 6. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Fräulein Jul. Häring aus Genf und Herrn A. Sjöden. — B-moll-Symphonie von Rubinstein.
- 10 Konzert des Studentengesangvereins.

April

1 Richard Wagner-Konzert unter Leitung von Angelo Neumann. Upril

23 Aufführung des Oratoriums "Paulus" von Mendels= fohn durch den gemischten Chor.

Mai

20 Konzert des gemischten Chores. Zur Aufführung kommen u. a. Chöre aus der Kantate "Eine feste Burg" von J. S. Bach.

Inni

5-7 Konzerte der Skala aus Mailand.

Juli

13 Konzert des Stuttgarter Liederkranzes zu Gunsten der Ferienkolonien.

November

- 6 1. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Fräulein Betty Küchler von Frankfurt, und Herrn E. Psaße von Lüttich. — C-moll-Symphonie von Beethoven.
- 12 Ronzert von herrn Professor Aug. Wilhelmj.
- 18 Konzert des Männerchors unter Mitwirkung von Herrn van der Meden von Berlin. Zur Aufführung kommt u. A. "Kinaldo", komponirt von J. Brahms.
- 27 2. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Herrn Eug. Gura von München und Herrn Emil Bögeli von Zürich. — B-dur-Symphonie von Schumann.

Dezember

- 9 Benefizkonzert von Herrn Kapellmeister Fr. Hegar unter Mitwirkung von Herrn Adolf Stiehle von Mülhausen. Zur Aufführung kommen u. a. der 114. Psalm von Mendelssohn und die C-dur-Symphonie von Schubert.
- 18 3. Abonnementskonzert unter Mitwirkung von Fräulein Antonie Kufferath von Brüffel und Frau Jeanne Meyer von Varis. — D-dur-Symphonie von Dvorak.

 \sim